Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 568. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Zeitungsbeil.), Zll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur Dr. Walther Gebenkleben in Halle a. S.

Sonnabend, 4. Dezember 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

* **Regelung der Hausarbeit.** Ueber die kommende Gesetzesvorlage zur Regelung der Hausarbeit schreibt man uns: Nachdem früher versucht war, die Regelung der Heimarbeit im Rahmen der Gewerbeordnung zu lösen, hat es sich im Laufe der Verhandlungen über die Abänderung der Gewerbeordnung als vorteilhaft herausgestellt, die ganze Heimarbeiterfrage in einem besonderen Gesetz zu regeln; und man darf annehmen, daß anfangs des nächsten Jahres diese Vorlage an den Reichstag gelangen wird. Es werden dabei zweifellos eine ganze Reihe von Wünschen, welche durch die Kommissionsbeschlüsse dem letzten Entwurf eingefügt waren, auch in der Vorlage Berücksichtigung finden. Andererseits darf man als sicher annehmen, daß diejenigen Kommissionsbeschlüsse, gegen die sich die Reichsregierung schon während der Beratungen entschieden ausgesprochen hatte, in der neuen Vorlage keine Aufnahme finden. Dahin gehört vor allem die Errichtung von Lohnämtern. Die Kommission hatte beschlossen, daß für bestimmte Gewerbezweige, in denen Hausarbeiter in größerer Zahl und zu ungewöhnlich niedrigen Löhnen beschäftigt werden, paritätische Lohnämter eingerichtet werden sollten, welche auf Grund der orts- und berufsüblichen Löhne Mindestzeit- oder Mindeststücklöhne für einen bestimmten Zeitraum festzusetzen hätten. Diese Festsetzungen sollten der Zustimmung der Behörde unterliegen. Die Reichsregierung wird aber von ihrem früheren Standpunkt, der jede behördliche Einmischung in Lohnfragen ablehnt, nicht abgehen. Ebensowenig hat die von der Kommission geschaffene Bestimmung Aussicht auf Annahme, nach der Tarifverträge zwischen Hausarbeitern und Arbeitgebern auch auf solche Hausarbeiter Anwendung finden müssen, die an den Abschluß des Tarifvertrages nicht beteiligt waren. Auch dürfte sich die Reichsregierung nicht entschließen, weitere Beschränkungen in bezug auf die Arbeitszeit in dem Entwurf aufzunehmen, als sie schon in den Kinderschutzbestimmungen enthalten sind.

* **Ein Weißbuch über die Seekriegsrechtskonferenz.** Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt, ging dem Reichstage am Freitag ein Weißbuch über die im Februar dieses Jahres beendete Londoner Seekriegsrechtskonferenz zu, das den Generalbericht des Redaktionsausschusses der Konferenz zu der Erklärung über das Seekriegsrecht und daran anschließend zusammenfassende Bemerkungen enthält, aus denen nachstehendes wiedergegeben wird:

Der Bericht enthält eine eingehende Begründung der von der Konferenz umgearbeiteten Erklärung über das Seekriegsrecht und ist daher geeignet, den zur Anwendung der Erklärung berufenen Militär- und Zivilbehörden als amtlicher Kommentar zu dienen. Wenn auch diese Vereinbarungen für den Fall des Kriegs getroffen sind, so werden sie doch mittelbar im Interesse des Friedens wirken, da sie eine Reihe schwerwiegender völkerrechtlicher Streitigkeiten zwischen Neutralen und Kriegführenden ohne weiteres abschneiden oder der friedlichen Erledigung durch den internationalen Prisenhof überweisen. Die Erklärung ist von den Delegierten aller Konferenzstaaten unterzeichnet worden. Ihre Statifikation wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da hierzu in verschiedenen Staaten gesetzgeberische Maßnahmen erforderlich sind. Die in der Erklärung aufgestellten Regeln über die Blockade enthalten eine vollständige Modifikation dieses Gegenstandes. Sie entscheiden die auf diesem Gebiete strittigen Fragen und erweisen schon dadurch der neutralen Schiffahrt und dem neutralen Seehandel eine wesentliche Wohltat. Außer der Blockade werden in der Erklärung noch folgende Punkte behandelt: Kriegskontrebande, neutralitätswidrige Unterstützung, Zerstörung neutraler Prisen, Flaggenwechsel, feindliche Eigenschaft, geleistet durch Kriegsschiffe, Widerstand gegen die Durchsuchung und Schadenersatz.

* **Se. Majestät der Kaiser** nahm am Freitag vormittag auf der Fahrt von Wildpark nach Göhrde den Vortrag des Chefs des Marinekabinetts, Vizeadmirals von Müller entgegen.

* **Zum Tode des Herzogs Karl Theodor in Bayern.** Am Freitag vormittag 11 Uhr wurde im Marmorsaale des Schlosses Tegernsee an der Bahre des Herzogs Karl Theodor eine stille Messe gelesen, welcher die Mitglieder der engeren Herzogsfamilie und der nächsten fürstlichen Verwandten beiwohnten. Alsdann wurde der Sarg durch herzogliche Jäger in die Gruft getragen, wo er nach abermaligem Segen des Geistlichen beigesetzt wurde. Zur gleichen Zeit wurde in München in der Theatinerkirche ein feierliches Requiem abgehalten, dem der Prinzregent mit den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, soweit diese nicht zur Beisetzung nach Tegernsee gefahren waren, beiwohnten. Außerdem waren noch anwesend das diplomatische Korps, die Minister, Abordnungen des Landtages und der Gemeindekollegien und höhere Hof- und Staatsbeamte.

* **Das bayerische Umlagengesetz angenommen.** Das bayerische Abgeordnetenhaus nahm mit 119 gegen 30 Stimmen das Umlagengesetz nach mehrwöchiger Beratung an. Durch die Annahme dieses Gesetzes wird erst die Einführung der bereits beschlossenen allgemeinen progressiven Einkommensteuer und der ganzen Steuerreform ermöglicht.

Deutscher Reichstag.

3. Sitzung vom 3. Dezember, 1 Uhr.

Am Bundesratstische: Dr. Delbrück, Wermuth.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Wahl des zweiten **Vizepräsidenten und der Schriftführer.**

Der Namensaufruf ergibt die Abgabe von 322 Stimmzetteln. 98 davon sind unbeschrieben, also ungültig. Es sind abgegeben 178 Stimmen für den Abg. Erbprinzen zu Hohenlohe, 42 für den Abg. Singer, je eine für die Abgg. Dr. Hübel, Dr. Müller-Meiningen, Gothein und Erzberger.

Auf Befragen erklärt

Abg. **Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg** (Rp.): Ich nehme die Wahl an. (Lebh. Beifall rechts und im Zentrum, den die Linke mit Lachen beantwortet.)

Es folgt der Namensaufruf zur Wahl der acht Schriftführer. Das Ergebnis wird während der Sitzung ermittelt.

Nächster Gegenstand ist die erste Lesung des

Handelsprovisoriums mit England.

Staatssekretär des Innern Dr. **Delbrück** bittet, die Vorlage anzunehmen.

Der Entwurf wird in erster und zweiter Lesung ohne weitere Debatte angenommen.

Es folgt die erste Lesung der Vorlage auf Abänderung des § 15 des Zolltarifgesetzes zwecks Hinausschiebung der

Hinterbliebenenversicherung.

Staatssekretär Dr. **Delbrück:** Wir waren mit dem vom Reichstage eingefügten § 15 des Zolltarifgesetzes grundsätzlich einverstanden. Meine beiden Amtsvorgänger waren rastlos bemüht, die Verpflichtung dieses Paragraphen zu erfüllen. Aber die hier vorgesehenen Mittel flossen nicht in solcher Stetigkeit und in solchem Umfange, daß die Einführung der Hinterbliebenenversicherung schon am 1. Januar 1910 möglich war. Das Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Hinterbliebenenversicherung sich aufbaut auf festen Reichszuschüssen und Beiträgen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Sie soll gleichzeitig mit der Ausdehnung der Krankenversicherung auf landwirtschaftliche Arbeiter, Hausarbeiter und Gesinde in Kraft treten und dazu ist der 1. April 1911 in Aussicht genommen. (Beifall.)

Abg. **Zunck** (nl.): Wir sind von der Notwendigkeit einer Hinausschiebung des Termins überzeugt worden. Der Versuch des Jahres 1902, schon damals das große sozialpolitische Werk finanziell sicher zu stellen, ist gescheitert. Erwünscht wäre, die Hinterbliebenenversicherung auch Mittelstandskreisen zugänglich zu machen. Möglich ist, daß wir den Termin des Inkrafttretens noch einmal hinausschieben müssen. Der bureaukratische Zug, der der neuen Reichsversicherung das unerfreuliche Gepräge gibt, muß der Hinterbliebenenversicherung ferngehalten werden.

Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.): Auf Einzelheiten gehe ich nicht ein. Wir haben hier kein sozialpolitisches, sondern ein technisches Gesetz und wir erkennen es als technisch unmöglich an, das Gesetz schon am 1. Januar 1910 in Kraft treten zu lassen.

Abg. Dr. **Mugdan** (freis. Vp.): Wir beantragen die Verweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern und bedauern, daß uns die Reichsversicherungsordnung noch nicht unterbreitet worden ist. Selten ist ein Gesetz so ungenügend vorbereitet, wie hier die Hinterbliebenenversicherung, und das Zentrum scheint das gar nicht zu bedauern. Vor einer wahren Besitzsteuer haben Sie sich gescheut. (Widerspruch rechts und im Zentrum.) Aber das Gesetz zugunsten der Aermsten der Armen soll hinausgeschoben werden.

Staatssekretär Dr. **Delbrück:** Durch die abfällige Kritik der Reichsversicherungsordnung, die den Bundesrat noch nicht passiert hat, kommt der Regierungsvertreter in eine schwierige Lage. Die Verbündeten Regierungen sind nicht dafür verantwortlich, daß die Einnahmen aus § 15 des Zolltarifgesetzes nicht reichlicher geflossen sind. Ich betone, daß es uns nicht möglich war, die Hinterbliebenenversicherung rechtzeitig fertigzustellen. Stände Dr. Mugdan an meiner Stelle, dann wäre es natürlich anders. (Heiterkeit.) Umso fester bin ich davon überzeugt, daß es uns unter der freundlichen Unterstützung des Herrn Mugdan gelingen wird, das Gesetz wenigstens bis zum April 1911 fertigzustellen. (Große Heiterkeit und Beifall.)

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Die Vorlage ist rund abzulehnen, damit die Witwen vom nächsten Jahre ab ein klagbares Recht haben. Die Aera Bülow war sozialpolitisch unfruchtbar. Schritt für Schritt ist das Zentrum hier zurückgewichen.

Abg. **Trimborn** (Ztr.): Nach der bisherigen Debatte bin ich fast Angeklagter. Angeklagt bin ich, weil 40 Millionen für Arbeiterwitwen angesammelt sind, angeklagt von Liberalen und Sozialdemokraten. Wir stimmen der Vorlage zu, behalten uns aber vor, diejenigen Personen, denen durch das Ausbleiben der Vorlage Nachteile entstehen, in das spätere Gesetz miteinzubeziehen. Kommissionsberatung ist nicht notwendig. Herr Mugdan klagte, genau genommen, den Block an. Was hat der hier geleistet? (Heiterkeit im Zentrum.) Wir haben seinergeit offen erklärt: Ohne Witwen- und Waisenversicherung kein Zolltarif! Offen und nicht (zu den Sozialdemokraten) wie hinterlistige Intriganten, die im Trüben fischen wollten. (Lärm bei den Sozialdemokraten.) Wider meinen Willen habe ich damals das Schiff des § 15 etwas entleeren müssen. Die äußerste Linke sprach damals von der Witwen- und Waisenversicherung, von politischer Hochstapelei. (Abg. Stadthagen: Wer?) Herr Stadthagen könnte es gewesen sein. (Heiterkeit.) Wie kommen die Freisinnigen, die darüber geklagt haben, daß die Zölle eine so große Last seien, jetzt dazu, sich zu beschweren, daß die Zölle nicht so viel gebracht haben? Was wollen diese falschen Propheten? (Heiterkeit.) § 15 des Zolltarifgesetzes war und bleibt ein großer sozialpolitischer Fortschritt. (Beifall im Zentrum.)

Staatssekretär **Delbrück:** Ein Rechtsanspruch für die Arbeiterwitwen läßt sich ohne finanzielle Grundlage nicht schaffen. Ob der Witwenversicherung rückwirkende Kraft gegeben werden kann, läßt sich noch nicht absehen.

Abg. **Linz** (Rp.): Wir stimmen der Begründung der Vorlage zu. Ohne Reichszuschuß ist die Reliktenversicherung unmöglich. Diese muß vor Schluß der Legislaturperiode gebracht werden. (Beifall.)

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Die Witwen und Waisen haben vorläufig nur teures Fleisch und Brot und das verdanken sie dem Zentrum.

Abg. **Mugdan** (frs. Vp.): Trimborns Rede war ein reiner Kindermord. § 15 des Zolltarifgesetzes war ein sozialpolitisches Feigenblatt.

Abg. **Becker**-Arnsberg (Ztr.): Die Schutzzollpolitik liegt im Interesse des gesamten Volkes. Ginge es nach dem Freisinn, so hätten wir überhaupt noch keine Arbeiterversicherung. Die Wahl in Halle zeigt, wohin der Freisinn treibt.

Nach unwesentlichen Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. **Ledebour** (Soz.) und **Trimborn** (Ztr.) vertagt sich das Haus auf Sonnabend.

Schluß nach 6 Uhr.

Ausland.

Der Schluß des englischen Parlaments.

Die Thronrede, mit der am Freitag das englische Parlament geschlossen wurde, hat folgenden Wortlaut:

Der offizielle Besuch, den der König von Portugal aus Anlaß seiner Thronbesteigung abstattete, hat der Königin und mir große Freude bereitet. Die freundschaftlichen Beziehungen, die seit vielen Jahren zwischen den beiden verbündeten Ländern bestehen, sind durch ihn verstärkt und gefestigt worden. Unsere Beziehungen zu den auswärtigen Mächten sind fortgesetzt die freundschaftlichsten. Die Schwierigkeiten, die im Herbst des letzten Jahres im Südwesten Europas auftauchten, sind glücklicherweise zu einer praktischen Lösung geführt worden, so daß der Friede aufrecht erhalten blieb. Andererseits macht das konstitutionelle Regime in ottomanischen Reiche weitere befriedigende Fortschritte. Abgesehen von gewissen, von meinen Vertretern im Augenblick der Unterzeichnung gemachten Vorbehalten, konnten die auf der Friedenskonferenz im Haag im Jahre 1907 getroffenen Abmachungen, die, um Gültigkeit zu erlangen, eine spezielle Legalisierung nicht erfordern, gutgeheißen werden.

Die Thronrede erwähnt weiter die Erneuerung der Schiedsgerichtsverträge mit dem Deutschen Reiche, Schweden, Norwegen, der Schweiz und Portugal und die bevorstehende Erneuerung der Schiedsgerichtsverträge mit anderen Staaten, ferner die Reform der indischen gesetzgebenden Versammlungen. Mit Bezug auf die Gründung der südafrikanischen Union bemerkt die Rede, daß dieses erfolgreiche Ergebnis, das den neuen Kolonien freie Institutionen gewähre, herzlich bewillkommnet werde. Es sei kein Zweifel, daß die Union die Kraft Südafrikas vermehren werde. Weiter betont die Thronrede den großen wechselseitigen Vorteil, den die Reichs-Verteidigungskonferenz im verflossenen Juli für das Mutterland und seine Kolonien gehabt habe und dankt dem Unterhause für die Freigebigkeit, mit der es für die starken Vermehrungen der nationalen Ausgaben vorgesorgt habe, die auf die Erfordernisse der Reichsverteidigung und der Sozialreform zurückzuführen seien. Es sei bedauerlich, daß diese Vorsorge sich als vergeblich erwiesen hätte. Zum Schlusse zählt die Thronrede die in der gegenwärtigen Parlamentssession angenommenen Gesetze auf.

Nachdem die Thronrede von dem Lord-Kanzler verlesen war, wurde das Parlament in aller Form vertagt.

*

Die Krisis in Ungarn. Der ungarische Minister Graf Andrassy wurde am Freitag vom Kaiser in Audienz empfangen, die dreiviertel Stunden dauerte. In der Audienz fiel keine Entscheidung. Ministerpräsident Dr. Wekerle wurde am Freitag nicht vom Kaiser empfangen. Bezüglich weiterer Audienzen oder Berufungen ist bisher keinerlei Disposition getroffen. Die beiden genannten Minister reisten nach Budapest zurück.

Italien. Der König hatte am Freitag Besprechungen mit dem Präsidenten des Senats und der Kammer, ferner mit dem Marchese Visconti Venosto und mit dem Senator Finali sowie mit den Deputierten Sonnino, Boselli, Bettolo und Sacchi.

Wie „Giornale d'Italia" erfährt, haben etwa zwanzig katholische Deputierte in einer Zusammenkunft, bei der der Deputierte Cornaggia den Vorsitz führte, beschlossen, eine politische Kammergruppe unter dem Titel „Demokratisches Zentrum" zu gründen.

Rußland. Die Reichsduma überwies die Gesetzesvorlage betreffend die Unantastbarkeit der Person einer neuen Kommission zur Bearbeitung in Monatsfrist.

Spanien und Marokko. Nach einer Meldung aus Melilla haben sich die Führer des Stammes der Beni Sikar, wie amtlich mitgeteilt wird, am 2. Dezember sämtlich dem spanischen Oberstkommandierenden unterworfen.

Mexiko und Nicaragua. Aus Mexiko wird gemeldet: Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat erklärt, Mexiko erwarte nicht, in die Nicaragua-Angelegenheit hineingezogen zu werden. Mexiko betrachte das Vorgehen der Vereinigten Staaten ohne Empfindlichkeit, obwohl es unerwartet in einem Augenblick stattgefunden habe, wo Mexiko die Antwort der Vereinigten Staaten auf seine Vorschläge zur Erhaltung des Friedens erwartet habe.

Der Kieler Werftprozeß.

Wie uns bei Redaktionsschluß aus Kiel gebrahtet wird, wurden am gestrigen Freitag im Werftprozeß sämtliche Schuldfragen von den Geschworenen verneint und die Angeklagten freigesprochen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912042-18/fragment/page=0001

Die Luftschiffahrt.

Aeroplanunfall Baron de Caters in Konstantinopel. Baron de Caters flog vorgestern in Konstantinopel etwa 300 Meter in einer Höhe von 15 Metern, als plötzlich der Motor versagte, und der Aeroplan zur Erde stürzte. Der Apparat wurde zertrümmert, Baron de Caters blieb unverletzt.

Das Geißeltal und seine Zukunft.

Wir werden um Aufnahme des nachfolgenden Artikels gebeten: Dem Geißeltale ergeht es wie so manchem Ort und mancher Gegend unseres Vaterlandes. Lange Zeit hat man kaum ihren Namen gekannt. Auf einmal treten besondere Ereignisse ein — und die Namen, die vorher im Dunkel der Verborgenheit ruhten, werden mit einem Schlage an das Licht des Tages, an die Oeffentlichkeit gezogen. Wer hat bisher groß etwas gewußt von dem Geißeltale? Die Geißel ist ein kleiner Bach, der westlich von Mücheln bei dem Dorfe St. Micheln entspringt und dann in östlicher, später in nordöstlicher Richtung weiter fließt bis zur Mündung in den Gottharbstteich bei Merseburg, der sein Wasser wiederum an die Saale abgibt. Das Geißeltal ist vielleicht nur vier Stunden lang, aber es ist ein gesegneter Landstrich und gewährt einen reizenden Anblick durch seine üppigen, von Bäumen umrahmten Wiesen, durch die vielen Mühlen, die oft in idyllischer Lage an den Ufern der Geißel sich befinden, durch die herrlichen Obstplantagen, die sich durch die Aue ziehen. Ganz eigentümlich ist, wie die Ortschaften im Geißeltale ganz dicht nebeneinander liegen. Oft gelangt man aus einem Dorf unmittelbar in das andere. Mehrfach gehören drei Kirchen zu einem Pfarrbezirk. Der Acker ist in dieser Gegend sehr fruchtbar und eignet sich besonders zum Anbau von Gerste, Weizen und Zuckerrüben. Die Bevölkerung ist daher wohlhabend, die Eisenbahn, die von Mücheln nach Merseburg führt, erleichtert den Personen- und Güterverkehr und soll eine der bestrentierenden Bahnen des preußischen Staates sein.

Auch die Industrie ist aufmerksam geworden auf das Geißeltal, denn gewaltige Schätze von Braunkohle lagern unter der Oberfläche des Landes. Es erstreckt sich hier ein mächtiges Kohlenflöz, teilweise bis 60 Meter tief, unter nicht sehr hoher Abraumdecke. In Körbisdorf, Lützkendorf und Stöhnitz bestanden schon früher kleinere Gruben. Aber erst seit 1906 hat ein intensiver Bergbau begonnen. Größere Gesellschaften und Gewerkschaften haben Bohrungen veranstaltet und von Mücheln bis Beuna bedeutendes Terrain aufgekauft, den Morgen im Durchschnitt mit 3000 Mark. Es ist erstaunlich, wie seit drei Jahren das Bild des Geißeltales sich verändert hat. Die Ruhe und Stille ist gewichen. Tag und Nacht hört man das Pfeifen der Lokomotiven, das Knirschen der Bagger, das Stampfen der Maschinen. Automobile sausen hin und her. Lange Züge von Grubenarbeitern bewegen sich um die Zeit des Schichtwechsels auf der Landstraße. In den Ortschaften und auf den Gruben herrscht eine rege Bautätigkeit. Gebäude schießen wie Pilze aus der Erde. Der Erdboden wird durchwühlt, gewaltige Dämme von Abraum durchziehen die Flur. Durch den Zuzug von fremden Arbeitern wächst die Bevölkerung der Ortschaften. Die Gemeindeämter müssen fieberhaft arbeiten. Täglich tauchen neue Fragen auf und harren der Entscheidung. Es gilt, Stellung zu nehmen zu den neuen Verhältnissen. Kolonien sind einzugeme nden, neue Schulen sind zu bauen, neue Beamte einzustellen. Vor allem ist die Wasserfrage zu regeln. Erfahrungsgemäß versiegen in den Gegenden, wo Bergbau betrieben wird, das Wasser in den Brunnen. Auch hier gibt es schon Ortschaften, wo Wassermangel eingetreten ist. Da heißt es für die Gemeinden: auf der Hut sein, nicht bloß an die Gegenwart, sondern auch an die Zukunft denken. Mit weitschauendem Blick und mit regem Eifer hat der Landrat des Kreises, Herr von Helldorff-Querfurt, besonders dieser Frage der Wasserfürsorge sich angenommen und den Gemeinden und Gewerkschaften das Projekt einer Wasserleitung für das ganze Geißeltal vorgelegt. Jedenfalls steht die Bevölkerung des Geißeltales vor einer Fülle großer, neuer Aufgaben nach jeder Richtung hin, nicht bloß auf wirtschaftlichem, verwaltungstechnischem, sozialem Gebiete, sondern auch auf geistigem Gebiete, auf dem Gebiete der Kirche und der Schule.

Was soll man nun sagen zu dieser neuen Entwickelung der Dinge? Soll man nur Klagelieder anstimmen, daß so viel Altes, Gutes, Schönes dahinschwindet, daß die Poesie des Geißeltales zu Ende geht? Damit würde man nichts ändern und bessern. Wohl ist es vom menschlichen Standpunkt aus zu verstehen, daß mancher, der in den alten, liebgewordenen Verhältnissen aufgewachsen ist, sich in die neue Zeit nicht finden kann, zumal das Neue auch viel Schlechtes und Unangenehmes mit sich bringt. Indes, ein gesunder Geist muß mit der Wirklichkeit des Lebens rechnen. Er darf nicht sentimental in die Vergangenheit zurückblicken, sondern muß die Gegenwart mit ihren Bedürfnissen klar ins Auge fassen und in tatkräftiger Arbeit dahin streben, daß er auch der neuen Verhältnisse Herr werde.

Als ich einmal an der Grube „Christoph Friedrich" in Lützkendorf vorüberging, und sah hier die Braunkohle wie einen großen Schokoladenberg fein säuberlich daliegen, da konnte ich nur staunen über die gewaltige Leistung, welche Menschenkraft in kurzer Zeit vollbracht hatte. Ich fühlte mich als Mensch erhoben, weil ich die Triumphe sah, die menschlicher Geist über die Natur davongetragen. Die Erde zu beherrschen und sich untertan zu machen, ist ja die Erfüllung eines uralten, schon bei der Schöpfung dem Menschen gegebenen Gebotes.

Dieser Geist kraftvoller Energie grüßt uns jetzt überall im Geißeltale. Mögen Gewässer und Erdmassen noch so große Schwierigkeiten bereiten, es gibt kein Haltmachen, kein Zurückweichen, sondern immer nur ein tapferes „Vorwärtsdurch". Schon jetzt sind mächtige Werke in vollem Betrieb, so bei Beuna, bei Kanna, in Lützkendorf und bei Möckerling.

Lassen wir noch einige Jahre ins Land rollen, wir werden dann sehen, wie die Hallesche Pfännerschaft die Kohlenfelder bei Wernsdorf ausbeutet, wie die Gewerkschaft „Michel" bei Neumark und Geißelröhlig das schwarze Gold aus der Erde holt und bei Schlacht-Roßbach (1 Stunde südlich von Neumark) seine Betriebe einrichtet. Ein Schlot grüßt dann den andern. Auf der Eisenbahn wird der Betrieb immer reger werden. Der Fiskus hat dann hoffentlich für Enlastung der auf dieser Strecke jetzt schon teilweise überbürdeten Stationsvorsteher gesorgt. Die über Mücheln nach Querfurt geplante Bahn ist dann sicherlich ausgeführt und erschließt den Gruben neue und bequeme Absatzgebiete nach der Kasseler Bahn hin. Blüht unserem Vaterlande der teure Friede erhalten, so wird das Geißeltal bald ein wichtiges Industrieland werden.

Das ist voraussichtlich der Gang der Dinge, an dem sich nichts ändern läßt. Eins möchte man bei diesem Ausblick den Bewohnern des Geißeltales wünschen, nämlich, daß der Aufschwung der Industrie nicht einen Aufschwung umstürzlerischer Bestrebungen mit sich brächte. Möchte in seinen Dörfern und Städten eine tüchtige, arbeitsame, zufriedene Bevölkerung wohnen, die allezeit festhält an deutscher Art und Sitte, an Gottesfurcht und Gläubigkeit, an Königstreue und Vaterlandsliebe. Dann kann man getrost der Zukunft entgegensehen! —R—

Aus Nah und Fern.

Ein freudiges Ereignis am spanischen Hofe. Nach einer Meldung des „Matin" sieht man in der spanischen Königsfamilie wieder einem freudigen Ereignis entgegen. Das Amtsblatt wird in den nächsten Tagen offiziell Mitteilung machen.

Sturm auf See. Das seit zwei Tagen anhaltende, namentlich zur Nachtzeit und in den frühen Morgenstunden heftig auftretende Sturmwetter hat zahlreiche Unglücksfälle im Gefolge gehabt. Sowohl an den deutschen als an den belgischen Nordseeküsten wurden U-Boote mehrerer Fischerboote aus Land getrieben. In der Nacht zum 3. cr. herrschte an der Nordsee ein Sturmwetter, wie man es seit Jahrzehnten nicht erlebt hat. Man hegt große Besorgnisse um das Schicksal der auf See befindlichen Boote. Aus Ostende wurde der Tod zahlreicher Fischer gemeldet. Ein Fischerboot, das die Hafenentfahrt von Blankenberghe gewinnen wollte, wurde am Hafendamm zerschmettert und mit vier Mann Besatzung vom Meere verschlungen. Ein anderes Fischerboot ist in der Nähe von Duinbergen gescheitert und von Wind und Wellen in Stücke gebrochen worden. Auch hier ist eine vierköpfige Besatzung ertrunken. — Später erfahren wir noch aus Helgoland, 3. Dezember: Das Rettungsboot der Station übernahm heute die Mannschaft des in Seenot befindlichen Fischerkutters „Finkenwärder 187", wurde aber bei der Rückfahrt durch den heftigen Sturm auf die Seehundsklippen zugetrieben. Der Hafendampfer rettete das Boot vor dem Zerschellen und brachte die Mannschaft sowie die Besatzungen dreier weiterer Fischerkutter in Sicherheit. Der Wind wehte zeitweise mit Stärke elf (der zwölftstufigen Skala).

Sämtliche Telegraphenleitungen zwischen Deutschland und England sind in England gestört. Auch über ausländische Leitungen sind keine Telegramme zu befördern. Die Depeschen nach Frankreich, Belgien, Holland und Rheinland erleiden noch weiter Verzögerungen. Auf dem Haupttelegraphenamt Berlin liegen noch viele Telegramme, die nicht zu befördern sind.

Furchtbares Familiendrama. Der in der Weinstraße zu Berlin wohnende Barbier Otto Poboß erschoß am Freitag morgen seine Ehefrau und verletzte seine drei Kinder und sich selbst schwer durch Revolverschüsse. Poboß, der früher in London tätig war, wo er auch seine Frau im Jahre 1880 geborene Frau heiratete, hat die Tat aus Nahrungssorgen begangen. Von den Kindern, einem Knaben und zwei Mädchen, ist das ältere Mädchen im Alter von drei Jahren seinen Verletzungen erlegen, die beiden anderen Kinder und Poboß selbst liegen hoffnungslos darnieder.

Infolge erheblicher Regenfälle im Fulda- und Werragebiete innerhalb der letzten 24 Stunden ist die bereits seit Tagen hochstehende Weser abermals stark im Steigen. Die Oberweserschiffahrt ruht deshalb zurzeit. Der Weserpegel bei Hannoversch-Münden zeigte am Freitag mittag 2,30 m über Null.

Raubanfall auf dem Postamt. Am Freitag nachmittag wurde auf den Oberpostassistenten Ebel, im Postamt Schwedenstraße zu Berlin, von zwei jungen Leuten ein Schuß abgegeben, offenbar in der Absicht, die Postkasse zu berauben. Der Beamte, der zufällig allein anwesend war, wurde nur leicht verletzt und konnte schnell den Schalter schließen und um Hilfe telephonieren. Hierauf entflohen die Täter und verschwanden in der Dunkelheit. — Später erfahren wir noch aus Berlin: Bei dem versuchten Raubmorde im Postamte in der Schwedenstraße, traten die Täter mit großer Kühnheit auf. Während der eine Marken forderte, zog sein Gefährte einen Revolver hervor und schoß auf den Beamten. Als er zum zweiten Male abdrücken wollte, versagte die Mordwaffe. Die Kugel durchlöcherte den Uniformrock und drang unter dem rechten Aermel ins Fleisch ein. Der Uniformrock lag an dieser Stelle in einer Falte, so daß die Kugel das Tuch zweimal durchschlagen mußte. Die Wirkung der Kugel wurde dadurch bedeutend herabgemindert. Der Beamte behielt seine Geistesgegenwart. Er warf das Schalterfenster zu. Dadurch wurde der Raub verhindert. Dann eilte er, anstatt die Verfolgung aufzunehmen, an den Telephonapparat, um das Hauptpostamt zu benachrichtigen, von dem das Zweigamt in der Schwedenstraße abhängt. Während er die Kurbel heftig drehte, eilten aus den hinteren Räumen die Kollegen herbei. Die Attentäter hatten bereits das Freie gewonnen und waren spurlos verschwunden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. Mannheim, 3. Dezember. Die Familie Karl Lanz hat der „Neuen Badischen Landeszeitung" zufolge, dem hiesigen Hof- und Nationaltheater für Neuausstattung von Richard Wagners „Ring der Nibelungen" 40000 Mark gestiftet.

Kongresse und Ausstellungen.

W. Die Ausstellung in Buenos Aires 1910. Entgegen vielfach verbreiteten Gerüchten teilt die Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie mit, daß nach einer Kabelmeldung des Kaiserlich Deutschen Gesandten in Buenos Aires das rechtzeitige Zustandekommen der Internationalen Eisenbahn- und Verkehrsmittel-Ausstellung Buenos Aires 1910 als gesichert zu betrachten ist.

Landwirtschaftliches.

— **In den Amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen** heißt es u. a.:

Warnung. Auf Verkaufsanzeigen, die in Zeitungen von Landwirten über Grundstücke bekannt gemacht werden, meldet sich u. a. der „Allgemeine Grundbesitzverkäufer, Verkaufsangebotsabteilung Halle a. S., Marienstraße 4, indem er ersucht, auf beigelegter vorgedruckter Postkarte Auftrag zum Besuche des Vertreters dieser Firma zu erteilen. Da bei uns Klage darüber geführt wurde, daß diese Firma zwar Anzahlung verlange, aber den Verkauf nicht betreibe, und das angezahlte Geld verloren sei, so haben wir durch nähere Erkundigungen in Erfahrung gebracht, daß diese Firma in Halle eine Filiale der eigentlichen Firma Eckardt & Hohmuth mit dem Hauptsitz in Berlin ist. Dieses Hauptgeschäft verlegt eine Offerteneinrichtung, die Verkaufs- und Kaufsinserate enthält und „Allgemeiner Grundbesitzverkäufer" bezeichnet ist. Die Zeitung wird gratis an die Interessenten abgegeben. Die Firma unterhält in Deutschland zehn Filialen, so auch die genannte in Halle a. S. Der jetzige Inhaber dieser Filiale, der sehr großartig „Verkaufsangebotsabteilung" auf die genannte Postkarte abgedruckt hat, ist der am 7. Juni 1876 in Barmen geborene Handlungsgehilfe Max Stöckermann. Derselbe ist seit 1903 nicht weniger als dreizehnmal wegen Betrugs, fünfmal wegen Unterschlagung und einmal wegen Diebstahls bestraft, darunter befindet sich aus dem Jahre 1905 eine Gefängnisstrafe von einem Jahr, unter gleichzeitiger Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre. Und einen solchen vielfach vorbestraften Menschen macht die Firma Eckardt & Hohmuth in Berlin zum Leiter ihrer hiesigen Filiale! Wir können hiernach alle Landwirte nur eindringlich warnen, sich mit der Firma Eckardt & Hohmuth, und namentlich mit ihrer Filiale in Halle a. S. irgendwie geschäftlich einzulassen. Landwirte, die sich durch Stöckermann auf unredliche Weise geschädigt fühlen, tun am besten, diesen Fall umgehend der Polizeiverwaltung in Halle a. S. anzuzeigen.

Kontrollverträge mit Obstbaumschulen. Der Kontrollvertrag mit Obstbaumschulen, dessen wichtigste Bestimmungen sich auf die Besichtigung der Baumbestände, die Gewährleistung für Sortenechtheit einer größeren Anzahl von Kern- und Steinobstsorten und auf Regelung der Entschädigungsansprüche bei falsch gelieferten Bäumen erstrecken, ist weiterhin abgeschlossen worden mit den Firmen: Franz Köppe in Derben, Ed. Poenicke & Cie. m. b. H. in Delitzsch, Albert Hoffell in Coswig in Anhalt, William Trautz in Pretzin, G. Schröter in Salzwedel, A. Kadow in Genthin, Wilhelm Böhm in Mühlhausen in Thür., Franz Roders Nachfolger (Inh. Otto Busse) in Genthin, Alwin Scherping in Olvenstedt. Der Wortlaut des Vertrages ist auf Seite 293 der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift" wiedergegeben worden. Wir empfehlen die Ausnutzung der vertragsmäßigen Vorteile durch Bezug der Pflanzware von den genannten Firmen.

Letzte Telegramme.

Die telegraphische Verbindung mit England.

Berlin, 3. Dez. (Amtliche Meldung.) Die telegraphische Verbindung mit England ist teilweise wieder hergestellt. Telegramme erleiden jedoch noch erhebliche Verzögerungen.

Die Vergiftungsaffäre in Friedrichsberg.

Berlin, 4. Dez. Es ist jetzt festgestellt, daß in der Irrenanstalt in Friedrichsberg bei Hamburg tatsächlich 293 Erkrankungen vorgekommen sind. Der Verdacht richtet sich gegen zwei Personen, die mit den Speisen zu tun haben. Die Direktion hat seit langem angeordnet, daß von jeder Speise eine Probe zurückbleiben muß. Von der in Betracht kommenden Reisspeise soll keine Probe mehr vorliegen. Dies würde den Verdacht eines beabsichtigten Verbrechens erhöhen.

Die Wiener Giftmordangelegenheit.

Berlin, 4. Dez. Aus Wien wird gemeldet, der an sämtliche Auditoren ergangene Befehl, Untersuchungen anzustellen, ob in einer anderen Stadt ähnliche Umstände inbetreff des Tatsachenmaterials in der Angelegenheit Hofrichters zusammentreffen wie in Linz, sei gestern als unnötig widerrufen worden. Es soll dieser Widerruf mit der Auffindung eines Pulvers im Hofe des Hofrichterschen Hauses zusammenhängen.

Der Brand in Baltimore.

New-York, 3. Dez. Das volkreichste Viertel Baltimores soll vollständig eingeäschert sein. Der Schaden soll 300 Millionen Fr. betragen und die Zahl der Vermißten auf mehrere Hundert geschätzt werden.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Kalisyndikat.** Die Aufsichtsratskommission des Kalisyndikats verhandelte am Freitag vormittag mit Herrn W. Schmidtmann, der sich bereit erklärte, seine Vorschläge, nach denen sämtliche Großabnehmer in Amerika in bezug auf die Preise, Rabatte usw. gleichgestellt werden sollen, zur Durchführung zu bringen und zu diesem Behufe neuerlich nach den Vereinigten Staaten zu reisen. Zu einer Beschlußfassung kam es nicht, zumal da die Zustimmung des Nordtrusts und des Südtrusts zu den Schmidtmannschen Vorschlägen nicht gesichert ist. Man wendet, wie verlautet, in Syndikatskreisen dagegen ein, daß bei einer eventuellen Ablehnung jener Vorschläge seitens der Trusts die Situation in einigen Wochen noch ebenso ungeklärt sein würde wie jetzt; nur mit dem Unterschiede, daß dann für die Schmidtmanngruppe die Bindung durch den alten Syndikatsvertrag fortgefallen sei. Deshalb sei keine weitere Verzögerung angängig, falls die Schmidtmanngruppe nicht vorher gegenüber dem Syndikat ohne Rücksicht auf die Entscheidung der Trusts sich selbst bindet. Der Vorsitzende des Syndikats begab sich mittags neuerlich zu dem Handelsminister.

W. **Aus dem Bankgewerbe.** Generalkonsul Rudolph von Koch wird sich am Ende dieses Jahres nach nahezu vierzigjähriger Tätigkeit im Dienste der Deutschen Bank aus deren Vorstand zurückziehen. Herr von Koch mußte sich bekanntlich vor wenigen Monaten zwei schweren Operationen unterziehen und soll sich dauernd größere Schonung auferlegen, als ihm seine jetzige Tätigkeit gestattet. Der nächsten Generalversammlung der Aktionäre der Deutschen Bank soll die Wahl des Herrn von Koch zum Mitgliede des Aufsichtsrats vorgeschlagen werden. — Die Bank für Handel und Industrie teilt mit: Nach einer mehr als 56jährigen, der Bank seit ihrem Bestehen gewidmeten Tätigkeit wird Herr Adolph Hügel, stellvertretendes Vorstandsmitglied zu Darmstadt, mit dem Schluß dieses Jahres in den Ruhestand treten. Die stellvertretenden Direktoren, Herr Jean Andreae jun. und Herr Siegmund Bodenheimer zu Berlin, sind mit Wirkung vom 1. Januar 1910 zu wirklichen Vorstandsmitgliedern ernannt worden. Herr Geheimer Kommerzienrat Jean Andreae sen. zu Frankfurt a. M. beabsichtigt, mit dem Ablauf des Jahres 1910 aus der Direktion auszuscheiden; seine Wahl in den Aufsichtsrat der Bank ist alsdann in Aussicht genommen. Die Errichtung einer Filiale in Düsseldorf im Beginn des nächsten Jahres ist nunmehr auch vom Aufsichtsrat gutgeheißen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg,** 3. Dezbr. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Hardwinter II Dez. 234½ M, Northern I Duluth Dez. 241½ M, Durum I Duluth Dez. 218 M, Jan. 219 M, Ulka 10 Pud 5/10 4 % Dez. 227 M, Orenburger 78/79 kg Dez. 225½ M, Jan. 226 M, Samara 78/79 kg Dez. 227½ M, Argent. Barletta Russe 79 kg Jan./Febr. 222 M, Febr./März 221½ M, Rojafe 78 kg Jan./Febr. 224½ M. — **Roggen:** Südrussischer 9 Pud 20,25 loko 180 M, Dez. 180½ M. — **Futtergerste:** Südr. 60/61 kg schwim. 118¾ M, Dez. 118¾ M, Jan. 120 M, Febr. 121 M, Febr.-April 121½ M. — **Hafer:** Poterob. 50/51 kg 3⅝ Dez./März 161 M, März/Mai 163 M. La Plata 46/47 kg Jan./Febr. 156 M, 47/48 kg bis 15. Jan. 156 M. — **Mais:** Mixed Dampfer Bethania 137½ M, Jan. 147 M, La Plata loko 149 M, Nov./Dez. 149 M, April/Juni 143½ M, Odessa Deg. alt 144½ M.

— **Berlin,** 3. Dezbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag markt: Weizen inländ. 214,00—216,00 M ab Bahn und frei Mühle, Dez. —,— M, Mai —,— M. Roggen, inländ. 160,00—161,00 M ab Bahn und frei Mühle, Dez. —,— M, Mai —,— M, Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 171—181 M, mittel 164—170 M, gering 160—163 M, russ. und Donau mittel 158,00—165,00 M, gering 152,00—157,00 M, ab Bahn und frei Wagen. Dezember —,— bis —,— M. **Mais,** amerik. mixed. 162,00—165,00 M, etwas abfallender —,— M, türk. mixed 159,00—160,00 M, runder 153—157 M, frei **Waggon.** Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 148—153 M, gute 154—172 M, russ. u. Donau leichte 128—131 M, schwere 132—148 M ab Bahn u. frei Wagen. **Erbsen,** inländ. u. ausl. Futterwaremittel 162—166 M. Zaubenerbsen 170—179 M, kleine Kocherbsen —— bis —— M, Viktoriaerbsen —— M ab Bahn und frei Wagen. **Bohnen,** weiße —— M, Linsen —— M ab Bahn. **Weizenmehl** 00 27,00—29,75 M, **Roggenmehl** 0 und 1 20,40 bis 24,10 M, **Weizenkleie** 11,50—12,50 M, **Roggenkleie** 11,60—12,20 M — **Mittagsbörse: Weizen,** inl. 213,00—2 5,00 M ab Bahn, Dezbr. 218,75—218,50 M, 216,50—216,00 M, **Roggen,** inländ. 160,00 bis 161,00 M, Dezember 166,75 M, Mai 173,75 M, **Hafer** Mai 161,75 M. **Weizenmehl** 00 27,00—29,75 M. **Roggenmehl** 0 und 1 20,20—22,00 M, Dezember 20,80 M. **Rüböl** Dez. 53,20 M G. Mai 51,90 M Br.

L. **Weltmarkt, Berlin,** 3. Dez. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen (Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen Berlin,** 755 gr. Dez. 2 8, 0, Mai 216,0C. **Newyork Red Winter Nr. 2 loko** 191,75, Dez. 178,0C, **Chicago Winter I Spring,** Dez. 164,05, Mai 162,90. **Liverpool Red Winter Nr. 2, März** —,—, **Paris Lieferungsware** Dez. —,—, **Budapest Lieferungsware** April 231,10. **Odessa** Ulka 9 Pud 3—4% Bel. einsch. Bordspesen loko —,—. **Buenos-Aires** Durucsam. Qualität bordfrei 149,50. **Roggen: Berlin** 712 gr. Dez. 160,75,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912042-18/fragment/page=0002

Mai 173,75. Obeste 9½ einschl. Bordspesen loko —,—. **Hafer:** Berlin 450 gr. Dez. —,—. Mai 160,25. **Mais:** Berlin Lieferungsware Dez. —,—. Newyork mixed Dez. 114,30. **Buenos-Aires** Durchschn.-Qualität bordfrei 105,90.

Hopfen.

— **Nürnberg**, 2. Dezember. (Hopfenbericht.) Gestern und heute gelangten bei schwacher Frage zusammen 450 Ballen zu ziemlich unveränderten Preisen zum Verkauf.

Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 175 ℳ, mittel do. bis 1·5 ℳ, prima bis 195 ℳ, Gebirgshopfen bis 205 ℳ, geringe Aischgründer bis —, mittel do. bis —ℳ, prima do. bis —ℳ, geringe Hallertauer bis 751 ℳ, mittel do. bis 198 ℳ, prima do. bis 215 ℳ, Hallertauer Siegelgut bis 220 ℳ, geringe Elsässer bis —ℳ, mittel do. bis —ℳ, prima do. bis 195 ℳ, geringe Badische —ℳ, mittel do. bis —ℳ, prima do. bis —ℳ, geringe Württemberger mittel do. bis —ℳ, prima do. bis 200 ℳ, mittel do. bis 215 ℳ, mittel Posener bis —ℳ, prima do. bis 210 ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 215 ℳ, do. schwere Lagen bis 225 ℳ, Auschaer, unverhandelt, verzollt bis —, Steyermärker, verzollt bis 210, Galizier, verzollt bis 200 ℳ, Russen, verzollt bis 195 ℳ, Englische, verzollt bis 165 ℳ, Belgische verzollt bis 155 ℳ, 1908er Hopfen bis 90 ℳ. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

— **Berlin**, 3. Dezember. Kartoffelstärke 23,25—23,75 Mk., Kartoffelmehl 23,25—23,75 Mk., feuchte Stärke 12,10 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 3. Dezember. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 85,25—86,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 95,25—96,25 Mk. per loko und Dezember. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 3. Dezember. Spiritus fest, Dezember 18½ Gw., Dezember-Januar 18½ Gw., Januar-Februar 18½ G.

Oele und Oelsäuren.

— **Köln**, 3. Dezember. Rüböl loko 60,00, Mai 56,50.

— **Hamburg**, 3. Dezember. Rüböl ruhig, loko verzollt 56,00.

— **Amsterdam**, 3. Dezember. Leinöl fest, loko 30⅞, Jan. 30¼, Januar-April 29¼, Mai-August 27⅞, Sept.-Dez. 26¾.

— **Pest**, 3. Dezember. Kohlraps träge, August 13,35 G., 13,45 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 3. Dezbr. (Originalbericht von Quenzell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 233 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— ℳ lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— ℳ inkl. Kiste, gem. Raffinade inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— ℳ inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— ℳ inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— ℳ inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— ℳ, Kornzucker 88° Rdmt. 12,50 bis 12,60 ℳ exkl., Nachprodukte 75 ° Rdmt. 10,75—10,95 ℳ exkl. Rübenmelasse 43 ° Be. a. G. (81,5° Brix) —,— ℳ 50 kg exkl.

W. **Hamburg**, 3. Dezbr. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Dezbr. 12,60, per Jan. 12,67½, per März 12,77½, per Mai 12,85, per August 13,02½, per Okt.-Dezbr. 10,90. Tendenz: ruhig.

W. **London**, 3. Dezember. Rüben-Rohzucker 88 % Dezember 12 ſh. 7½ d. Wert, stetig, Java-Zucker 96 % prompt 13 ſh. 6 d. Werkäufer fest.

Kaffee.

— **Hamburg**, 3. Dezbr. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für good average Santos Dezember 36½ G., März 36¼ G., Mai 36¼ G., September 36 G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 3. Dezember. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 40½.

— **Havre**, 3. Dezbr. Kaffee. Good average Santos Dez. 45,25, März 45,50, Mai 45,50, September 44,75. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 2. Dezember. Kaffee. Zufuhren 12000 Sack in Rio, 44 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 3. Dezbr. Baumwolle, ruhig, Upland middling loko 72½ Pfg.

— **Antwerpen**, 3. Dezbr. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Dez. 5,82½ Verkäufer, Oktober 5,50 Verkäufer. Ruhig.

Petroleum.

— **Hamburg**, 3. Dezember. Petroleum loslos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Metalle.

— **Amsterdam**, 3. Dezbr. Banca-zinn träge, loko 86½.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Magervieh hof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 3. Dez. Auftrieb: 1689 Stück Rindvieh, 346 Kälber, Milchkühe 1082, Zugochsen 166, Bullen 96, Jungvieh 345 Stück. Verlauf des Marktes: Schleppendes Geschäft; Preise niedriger; beste Ware über Notiz; verbleibt Ueberstand. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 6 Jahre alte Primakühe 400 bis 480 ℳ, I. Qualität, gute schwere 300—390 ℳ, II. Qual., gute mittelschwere 240 bis 290 ℳ, III. Qualität, leichte 160—230 ℳ; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 240—350 ℳ, II. Qual., mittelschwere 150—230 ℳ; c) tragende Färsen 180—360 ℳ. B. Zugochsen (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität 43—45 ℳ, II. Qualität 39—42 ℳ, III. Qualität 34 bis 38 ℳ; b) Pinzgauer I. Qual. 42—44 ℳ, II. Qual. 38—41 ℳ, III. Qual. 33—37 ℳ; c) süddeutsches Schweizvieh, Simmentaler Bayreuther I. Qualität 42—44 ℳ, II. Qual. 38—41 ℳ, III. Qual. 33—37 ℳ. C. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. 28—32 ℳ, II. Qual. 24—27 ℳ. D. Bullen zur Zucht: Ostfriesen und Oldenburger 320—600 ℳ, Simmentaler 350—650 ℳ, sprungf. Schafböcke 50—100 ℳ.

— **Magdeburg**, 3. Dez. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 65 Rinder und zwar — Stiere, 7 Ochsen, 24 Bullen, 34 Kühe u. Kalben, 90 Kälber, 133 Schafvieh ohne, 839 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Stiere und Ochsen: A. ——, B. ——, C. ——, D. ——, E. ——. Bullen: A. ——, B. ——, C. bis —, D. bis —. Kalben u. Kühe: A. ——, B. ——, C. ——, D. ——, E. bis — ℳ. Kälber: A. ——, B. ——, C. 30—48, D. 25—30 ℳ. Schafe: A. — bis —, B. 38—36, C. bis — ℳ. Schweine: A. —— (Schlachtgewicht ——), B. 58—60 (72—75), C. 56—60 (70—75), D. 56 58 (70—72), E. 52—55 (65—69), F. 50—56 (63—70) ℳ.

Verlauf und Tendenz: langsam. Ueberstand: 25 Rinder, — Kälber, 30 Schafe, 5 Schweine. Die Schlachtgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Berücksichtigung eines Tarabzuges von 20 %.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 3. Dez. Roter Winter-Weizen loko 124½, per Dez. 117, per Mai 113, per Juli 105, per Sept. —,—, Mais per Dez. 69¼, der Mai 69⅞, per Juli —. Mehl 4,30. Getreidefracht nach Liverpool 2½.

W. **Chicago**, 3. Dez. Weizen per Dez. 106¼, der Mai 106, Mais per Mai 61⅞.

W. **New-York**, 3. Dez. Petroleum Standard white in New-York 6,05, do. in Pfitzlebphia 8,05, do. in Refined Cases 10,45, do. Credit Balances at Oil City 148.

W. **New-York**, 3. Dez. Schmalz Westernsteam 13,90, Kohe und Brothers 14,30.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebendlebem für Handel, Allgemeines, Börsen-, Handelsteil: Otto Ebeling; für Oertliches Heinrich Wiesscher; Schlußredaktion Al. Barwecke, sämtlich in Halle a. S.

23. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 3. Dezember vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

151 254 512 13 625 785 991 **1004** 9 853 61 655 755 67 872 **2145** 321 25 549 777 825 54 58 **3027** 134 508 605 700 875 962 **4045** 147 49 513 26 [500] 751 78 **5204** 28 350 556 817 97 941 **6142** 77 423 515 623 709 26 38 **7064** 158 800 91 [1000] 844 899 **8200** [500] 702 885 **9117** 425 793 892 983

10000 63 237 421 69 [5000] 632 801 60 **11114** 379 861 453 [500] 506 **12182** 270 356 440 785 908 **13147** 58 208 456 99 [500] **14264** 540 49 514 643 85 925 [500] 80 **15014** [500] 64 84 94 866 [500] 757 [1000] **16029** 86 947 **17296** 66 [1000] 663 907 64 **18102** 75 637 [3000] 920 **19182** 338 466 619 94 700 [1000] 932

20541 [1000] 619 **21184** 502 455 793 929 **22090** 270 379 450 82 **23**[illegible] 89 **24**[illegible] **23144** 78 221 488 961 **24022** 108 [500] 421 [5000] 33 55 510 600 50 784 800 940 **25013** 346 418 [500] 53 [500] 68 96 703 **26008** 53 383 568 78 92 **27206** 18 47 508 [500] 40 689 885 963 **28062** 115 297 [1000] 492 41 53 [500] 500 652 93 99 786 864 **29070** 158 245 311 440 727 868 935

30256 638 41 68 754 70 901 **31027** 424 581 [1000] 667 932 **32083** 479 679 775 867 **33056** [1000] 80 [500] 748 78 **34014** 64 201 11 589 653 [500] 794 815 **35107** [500] 70 450 [500] 543 624 36 709 **36052** 96 207 9 758 **37388** 405 754 **38046** 710 44 52 53 994 **39307** 55 640 836 88

40007 456 788 89 95 889 **41128** 284 509 **42104** [5000] 683 454 87 713 813 33 996 **43289** 314 80 517 619 [1000] 77 837 985 **44197** 888 [1000] 487 99 704 806 20 [1000] 77 [500] 965 **45003** 429 [1000] 96 503 69 859 [500] 981 **46014** 124 290 479 81 575 [1000] 874 900 **47114** 72 301 41 439 653 **48084** [5000] 107 [1000] 71 211 314 [1000] 613 753 [5000] 845

49052 85 264 394 445 97 539 83 62 648 75 826

50170 801 542 90 656 798 [500] **51013** 125 447 67 76 745 905 85 **52196** 210 54 306 564 785 883 926 43 58 **53041** 254 326 97 99 667 730 [500] 974 85 **54007** 380 419 30 67 747 77 [500] 99 957 **55309** 579 640 [1000] 96 784 **56293** [500] 730 990 [500] **57063** [8000] 121 511 86 635 89 754 67 924 **58118** 423 554 91 657 **59019** [500] 52 219 88 815 547 627 928 79

60021 22 30 167 95 361 622 978 **61145** 260 496 741 76 **62030** 46 [8000] 168 438 605 707 808 71 909 99 **63250** 444 659 783 **64060** [500] 197 262 82 492 [500] 501 661 772 [8000] 80 **65043** 276 453 914 **66093** [500] 380 434 58 548 **67192** 273 485 548 764 865 938 **68184** 97 318 [500] 844 **69079** 223 94 97 813 446 594 880

70873 784 [500] **71028** 70 [500] 195 98 299 303 24 85 [500] 39 512 [500] 733 836 956 63 **72063** [500] 126 61 62 459 [500] 75 587 729 [500] 88 967 **73017** 246 [500] 542 564 666 704 19 64 **74095** 140 358 77 501 70 94 619 50 709 **75081** 845 645 819 [1000] 927 **76135** 765 882 961 99 **77178** 214 50 342 474 545 702 829 80 935 36 **78454** 628 [1000] 894 **79671** 790

80185 262 315 827 930 **81028** 68 530 84 **82163** [1000] 207 40 80 98 584 755 **83115** 300 515 602 778 858 **84000** 65 259 419 681 773 978 **85082** 847 492 510 752 72 88 [1000] 943 50 **86249** 531 688 878 **87731** [5000] 67 823 97 [5000] 938 58 623 88 741 814 90 908 74 **89084** 400 23 42 73 [500] 853 928

90287 92 491 89 559 659 81 704 [illegible] 56 808 **91047** 120 27 46 765 806 22 **92054** 150 558 840 900 **93013** 375 513 54 [5000] 80 855 **94024** 793 [1000] 809 84 [1000] 992 **95048** 116 41 64 808 93 667 862 **96213** 414 40 13 885 911 40 **97331** 523 93 616 [500] 884 929 [2000] **98134** 47 61 747 338 408 569 93 98 775 806 50 920 **99492** 548 642 43 748 997

100204 475 718 [500] 819 37 943 **101151** 67 71 350 520 65 87 [500] **102469** [500] 78 518 15 92 **103082** 176 226 548 655 731 818 **104044** 171 91 355 59 418 **105074** 532 443 81 513 98 840 **106198** 329 570 414 639 58 728 862 973 **107018** 128 315 75 562 896 99 [1000] **108075** 125 54 290 358 97 428 530 83 679 807 **109240** 473 521 666 70 824 83 964 **110**[illegible] 87 [500] 202 415 48 678 731 68 841 **111375** [1000] 468 544 [3000] 95 **112084** 114 242 489 641 64 [1000] 763 984 **113259** 557 84 **114117** [1000] 77 431 609 **115015** 112 421 603 883 917 [500] **116255** 50 391 454 [5000] 558 629 63 756 [3000] **117413** 55 60 584 760 [1000] 93 **118071** 142 94 478 737 43 46 627 919 [1000] **119012** 28 206 95 [3000] 414 597 927 89

120011 410 48 74 500 [3000] 30 770 909 **121146** 277 61 880 56 918 **122023** 984 491 748 905 9 [500] 64 **123206** 8 520 453 98 554 872 183 **124**[illegible] 236 319 486 889 933 35 54 95 **125**[illegible] [500] 633 **126048** 109 12 20 230 37 521 75 90 636 789 86 934 **127059** 68 238 458 97 847 [1000] **128416** 633 40 909 **129195** [5000] 394 562 674 824 41

130013 165 203 341 490 597 610 15 [500] 924 88 78 **131**[illegible] 88 884 912 **132**[illegible] 68 108 32 56 278 95 907 16 42 [1000] **133**[illegible] 14 460 547 646 973 81 96 **134**181 215 32 386 [1000] 94 642 706 **135**084 175 280 427 97 521 50 65 984 **136**865 619 **137**043 79 955 [1000] **138**089 128 962 900 86 **139**584 [1000]

140094 [500] 331 463 88 93 738 819 047 99 **141**021 167 262 93 441 83 880 943 **142**001 70 154 69 96 204 49 427 [3000] 84 685 **143**033 56 372 [500] 475 [1000] 534 62 70 [3000] 662 784 [3000] 827 **144**205 89 674 89 752 952 **145**240 54 313 [1000] 469 539 [5000] 51 641 779 **146**415 [1000] 880 91 [5000] 813 94 957 **147**140 [1000] 284 427 718 38 **148**166 443 585 604 63 673 **149**010 [3000] 123 266 92 473 81 750 874 [500]

23. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 3. Dezember nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

39 181 230 395 483 510 872 73 **1037** 264 70 646 910 63 93 **2421** 768 63 953 63 **3043** 128 72 375 662 717 874 **4381** 669 [1000] 742 801 19 80 83 924 **5174** 419 524 65 644 89 [2000] 863 **7045** 50 229 [1000] 382 [1000] 541 649 800 949 **8142** 52 [500] 215 37 [500] 374 [5000] 445 839 **9069** 108 276 528 631 69 734

10065 [1000] 206 91 329 [1000] 589 728 818 901 90 **11061** 184 [1000] 269 522 58 **12198** 254 582 653 846 99 [1000] 949 73 [3000] **13047** 378 577 618 72 896 938 **14100** 785 **15502** 657 77 98 852 [500] 86 643 **16062** 154 60 290 543 861 [500] 75 **17289** 531 747 803 64 **18263** 746 90 **19109** 233 86 315 [500] 79 978

20475 88 693 709 989 **21008** 210 39 75 440 70 567 72 886 **22133** 264 398 [5000] **23261** 318 81 [1000] 491 573 870 **24024** 76 126 [1000] 56 211 99 340 745 75 **25100** 289 313 466 650 **26009** 119 489 [500] 93 704 12 **27086** 203 416 [1000] 559 942 **28157** 536 647 738 [1000] 816 71 76 91 **29244** 508 895 915 83

30019 [5000] 59 205 472 663 [5000] 679 731 64 [500] **31075** 124 241 [1000] 54 625 556 **32947** 60 **33048** 338 547 844 928 31 **34033** 297 [1000] 81 [5000] 774 858 [1000] **35**[illegible] **36093** 349 527 [2000] 718 98 **37055** 507 [5000] 648 973 **38207** [500] 308 28 540 71 638 52 [1000] 80 724 45 50 84 809 690 **39003** 5 339 408 19 529 [5000] 628 771 850 981

40091 84 102 89 204 453 563 89 683 [1000] 812 967 **41219** 63 344 594 645 70 823 **42176** 430 63 74 [5000] 92 **43**[illegible] 192 323 [1000] 429 518 731 **45261** 304 64 411 637 912 29 49 **46051** 213 304 29 422 85 570 662 726 **47080** 162 326 409 531 649 [1000] 932 **48028** [3000] 94 195 305 518 65 [5000] 649 **49**[illegible] 90 239 422 702 22 35 60

50010 186 [1000] 296 420 [1000] 51 612 84 845 [1000] 980 [1000] 809 81 **52028** 36 43 194 235 67 517 [1000] 59 647 82 98 [500] 799 874 77 **53192** 49 92 289 308 10 465 909 **54092** 134 57 358 523 [1000] 30 779 844 87 **55586** 539 549 873 **56145** 529 97 373 484 579 648 824 966 **57**[illegible] 128 [1000] 333 54 552 748 77 **58**[illegible] 423 467 [5000] 83 **59060** [1000] 720 [5000] 51 641 779 **60439** 612 712 **61475** [1000] 666 736 836 931 54 **62048** 87 187 295 422 616 49 80 **63087** 195 326 49 **64032** 109 [1000] 73 [5000] 21 498 [1000] 80 [5000] 94 **65**[illegible] 72 455 625 781 88 [1000] 893 [1000] **66289** 87 400 97 309 718 820 **67347** 512 99 [5000] 754 850 920 **68089** 145 225 671 95 811 99 **69067** 142 45 298 556 64 694 914 82

70044 111 41 94 315 518 86 **71**[illegible] 101 48 [1000] 218 328 52 439 537 602 [500] 81 [5000] 788 **72257** 448 802 **73904** [500] 315 [1000] **74**[illegible] 76 984 87 **74277** 493 [5000] 638 823 974 **75101** 74 [500] 202 9 49 558 329 718 974 **76003** 72 197 285 92 391 700 831 **77833** 98 **78015** 104 84 219 [1000] 374 576 97 [5000] 706 838 **79034** 382 546 [500] 845 46

80[illegible] 120 [1000] 207 540 40 [5000] 638 42 [1000] 81 [5000] 544 495 901 **82234** 722 80 856 **83619** 999 87 **84096** 112 420 649 75 992 **85110** 622 74 877 99 **86**[illegible] 537 48 831 [5000] 57 **87032** 99 238 71 346 410 11 85 510 [5000] 626 630 61 **88**[illegible] 317 44 998 704 32 916 41 **89**[illegible] 257 327 59 587 638 714 824 [illegible]

90285 555 89 668 87 [1000] **91157** [1000] 62 [1000] 207 34 [500] 801 [5000] 710 70 997 **92**[illegible] 537 83 635 **93417** 66 80 765 943 **94060** 168 920 19 724 76 77 86 846 **95**[illegible] 548 738 80 899 97 **96**[illegible] 568 746 895 [illegible] 722 [illegible] 540 40 [5000] 638 42 [illegible] **98**[illegible] 30 32 221 39 67 555 **99**[illegible] 556 91 604

100[illegible] [3000] 28 295 669 87 919 32 **101**[illegible] 99 **102**[illegible] 115 72 484 [5000] 693 51 910 [5000] **103**[illegible] 529 491 23 717 96 914 19 46 455 578 705 807 82 914 47 **104**[illegible] 530 32 969 **106**[illegible] 70 192 256 310 [illegible] 51 58 65 770 823 **107**[illegible] 48 65 89 953 [1000] **108**[illegible] [1000] 398 319 54 [500] 629 66 979 **109**[illegible] 376 449 538 662 72 [illegible]

110[illegible] 100 531 631 801 **111**[illegible] 386 444 [illegible] 637 [3000] 997 **112**[illegible] 365 610 826 **113**[illegible] 478 [1000] 968 99 **114**[illegible] 74 471 91 521 747 [500] 68 960 72 97 **115**[illegible] [1000] 190 620 820 **116**[illegible] 83 350 824 97 729 916 49 **117**[illegible] 81 525 705 819 [illegible] **118**[illegible] [1000] 317 52 74 77 300 [1000] 59 88 404 514 716 77 828 913 60 **119**[illegible] 118 67 486 517 939 [1000]

120[illegible] [500] 184 399 409 50 653 953 **121**[illegible] 486 509 57 782 **122**[illegible] 945 739 753 844 **123**[illegible] 34 79 [illegible] 815 598 951 **124**[illegible] 856 **125**[illegible] [500] 60 290 592 535 727 94 966 **126**[illegible] 164 349 438 625 68 85 823 97 [1000] 948 **127**[illegible] 57 [500] 125 210 307 459 75 [500] 586 790 890 84 **128**[illegible] 560 19 98 607 18 877 **129**[illegible] 211 58 468 57 861

130[illegible] 122 414 40 [500] 577 [illegible] **131**[illegible] 49 48 349 99 454 702 944 89 **133**[illegible] 652 998 **134**[illegible] [500] 273 417 [500] 97 **135**[illegible] 207 [3000] 591 630 55 897 **136**[illegible] 83 485 657 670 790 931 **137**[illegible] [500] 225 33 403 99 513 640 899 [1000] **138**[illegible] [3000] 440 517 85 646 68 944 **139**[illegible] 221 [500] 354 75 431 525 37 40 612 [500] 780

140[illegible] [1000] 320 684 **141**[illegible] 165 209 17 50 432 47 825 962 **142**[illegible] 46 354 439 56 784 [1000] 942 **143**[illegible] 68 78 89 299 14 77 664 754 800 **144**[illegible] [1000] 213 44 622 [500] 810 66 **145**[illegible] 527 618 24 99 735 47 811 963 **146**[illegible] 518 64 459 926 32 [500] **147**[illegible] 66 732 883 **148**[illegible] 57 530 [500] 556 686 793 **149**[illegible] 24 222 26 32 364 415 24 544 611 33 704

150[illegible] 163 389 [5000] 478 605 82 862 **151**[illegible] 83 318 89 92 597 [5000] 181 **152**[illegible] [1000] 502 877 70 **153**[illegible] 324 [1000] 48 377 [500] 490 512 777 83 **154**[illegible] 122 73 422 73 83 [500] 879 947 67 **155**[illegible] 218 89 395 691 719 58 851 70 [500] **156**[illegible] [3000] 203 625 [1000] 708 816 [1000] **157**[illegible] 223 250 52 453 592 **158**[illegible] 31 228 34 87 324 482 571 899 91 **159**[illegible] 188 500 688 868 [1000]

160[illegible] 525 678 724 964 **161**[illegible] 284 594 740 [500] 882 989 **162**[illegible] 104 319 849 95 940 **163**[illegible] 233 423 40 [1000] 535 637 725 39 69 90 **164**[illegible] 78 411 587 757 88 **165**[illegible] 92 410 66 539 728 810 955 **166**[illegible] 395 403 10 29 58 532 720 **167**[illegible] 592 786 [1000] 844 948 **168**[illegible] 848 874 947 84 [3000] **169**[illegible] 367 84 428 610 94 772 814 925 [5000] 86

170[illegible] 70 **171**[illegible] [1000] 34 341 434 758 811 61 **172**[illegible] 206 44 418 559 [1000] 64 [500] **173**[illegible] 132 419 610 50 834 **174**[illegible] 281 902 13 **175**[illegible] [5000] 91 447 85 [5000] 97 514 87 718 830 **176**[illegible] 66 697 872 [1000] **177**[illegible] 63 264 95 224 506 24 895 910 **178**[illegible] 51 181 234 96 646 [1000] 335 **179**[illegible] 261 [1000] 85 568 900 29 58

180[illegible] 870 431 99 790 **181**[illegible] 378 436 565 [5000] 688 897 918 **182**[illegible] 535 [5000] 68 **183**[illegible] 310 [5000] **184**[illegible] 88 288 580 [1000] 761 777 881 920 32 **185**[illegible] [1000] 144 70 [1000] 216 64 66 433 [1000] 600 78 742 885 **186**[illegible] 57 [5000] 58 225 649 710 810 [1000] 921 **187**[illegible] 494 653 64 **188**[illegible] 317 410 [1000] 745 **189**[illegible] [3000] 101 51 79 213 42 97 331

190[illegible] 549 558 672 [5000] 740 921 **191**[illegible] 91 **192**[illegible] 135 335 50 519 746 884 **193**[illegible] [500] 256 462 505 10 672 74 706 15 [5000] **194**[illegible] 168 [1000] 442 62 794 903 **195**[illegible] 44 263 333 782 88 **196**[illegible] 48 555 499 704 843 **197**[illegible] 654 789 99 554 **198**[illegible] 486 577 86 794 [500] 803 [illegible] 22 27 [5000] 41 885

200[illegible] 42 [3000] 99 789 832 946 **201**[illegible] [500] 775 821 [1000] 68 993 **202**[illegible] [500] 476 95 546 [5000] 62 70 [5000] 99 798 872 **203**[illegible] **204**[illegible] 471 **205**[illegible] 198 [1000] 259 97 332 471 90 61 651 799 894 923 981 316 54 [3000] 78 373 82 452 [1000] 60 647 863 956 68 [5000] **206**[illegible] [500] **207**[illegible] 203 74 446 86 987 **208**[illegible] 59 [5000] 677 [5000] **209**[illegible] 622 80 90 796 [1000] 97 919

210[illegible] 171 466 528 616 915 39 32 **211**[illegible] 53 67 359 434 516 656 882 913 **212**[illegible] 58 581 456 654 876 951 88 [1000] **213**[illegible] 227 34 429 69 **214**[illegible] 212 [illegible] 206 715 [500] 30 581 [1000] 923 [500] 32 [illegible] 644 700 19 **216**[illegible] 234 65 **217**[illegible] 205 369 538 637 805 20 **218**[illegible] 227 607 58 86 701 940 **219**[illegible] 80 599 [illegible]

220[illegible] 81 473 331 58 80 577 788 808 **221**[illegible] 40 475 549 665 **222**[illegible] 153 79 412 20 67 728 817 978 **223**[illegible] [1000] 229 [illegible] 54 111 23 852 662 **224**[illegible] 81 231 [illegible] 264 434 41 541 832 **225**[illegible] 212 474 77 [500] 846 89 **226**[illegible] 107 8 77 228 44 623 728 **227**[illegible] 336 [3000] 489 559 [illegible] 928 86 **228**[illegible] 545 833 [illegible] 714

230[illegible] 38 164 [1000] 31 99 683 [1000] **231**[illegible] 102 [1000] 259 512 779 866 **232**[illegible] 90 456 89 715 871 **233**[illegible] 238 80 332 [5000] 418 [illegible] 34 **234**[illegible] [500] 73 372 842 452 [1000] 60 647 863 956 68 [5000] **235**[illegible] [5000] 78 [5000] 97 [illegible] 722 [1000] 63 **237**[illegible] 68 445 592 885 **238**[illegible] 368 [5000] 793 [500] **239**[illegible] 534 58 627 815 50 [1000]

240[illegible] 790 812 61 71 86 **241**[illegible] 205 90 433 573 625 748 [1000] 931 41 **242**[illegible] 43 91 230 881 944 **243**[illegible] 438 508 645 72 83 722 **244**[illegible] 82 508 74 407 589 600 28 59 964 95 74 **245**[illegible] 58 248 54 704 31 666 784 901 **246**[illegible] 27 512 [5000] 239 499 523 62 895 [5000] 970 **247**[illegible] 73 24 [illegible] 42 [1000] 762 **248**[illegible] 21 66 382 916 714 866 [5000] 946 55 **249**[illegible] 68 571 613

250[illegible] 52 [1000] 79 497 624 73 938 **251**[illegible] 84 [5000] 595 **252**[illegible] 157 79 412 20 67 728 817 978 **253**[illegible] 68 638 91 [5000] 218 317 414 414 [5000] 731 833 [5000] 93 933 69 **255**[illegible] 151 218 64 305 414 548 635 57 **256**[illegible] 630 78 962 80 98 **257**[illegible] 177 267 [3000] 314 [illegible] 54 [illegible]

259[illegible] 920

260[illegible] 155 266 97 575 96 668 47 59 [illegible] 73 793 989 37 93 **261**[illegible] 201 57 807 814 [5000] 83 95 [1000] **262**[illegible] 324 571 697 738 80 [1000] 904 [illegible] **263**[illegible] 901 768 977 **264**[illegible] 72 93 76 470 538 29 [5000] 636 88 **265**[illegible] 187 402 21 543 44 **266**[illegible] 212 [5000] 553 614 58 [5000] **267**[illegible] 817 18 87 **268**[illegible] 78 116 495 786 848 985 **269**[illegible] 455 814 54 807

270[illegible] 685 877 99 [5000] **271**[illegible] 54 469 515 840 **272**[illegible] 520 [5000] 648 88 [5000] 84 909 52 **273**[illegible] 268 344 424 76 735 829 **274**[illegible] [5000] 241 [3000] 416 [5000] 29 760 889 [1000] **275**[illegible] 75 [3000] 455 [1000] 625 [5000] 735 54 [3000] **276**[illegible] 77 **277**[illegible] 87 471 511 87 828 **278**[illegible] 140 343 460 505 635 722 [1000] 52 72 819 31 97 **279**[illegible] 77 237 98 371 521 845 48

280[illegible] 49 74 775 86 827 914 [5000] **281**[illegible] 406 [1000] 65 **282**[illegible] 655 92 **283**[illegible] 380 598 [5000] 631 [illegible] 785 805 31 44 [1000] 84 **284**[illegible] 890 829 **285**[illegible] 479 516 23 663 741 88 **286**[illegible] 69 186 321 75 **287**[illegible] 885 972 **288**[illegible] 75 83 266 [5000] 459 618 715 800 925 **289**[illegible] 415 561 78 761 932 [illegible]

290[illegible] [3000] 65 669 770 834 [1000] **291**[illegible] 79 626 899 **292**[illegible] 278 97 484 643 [5000] 829 901 **293**[illegible] 186 264 497 891 **294**[illegible] 279 325 471 728 968 [1000] **295**[illegible] 94 928 96 **296**[illegible] 343 894 **297**[illegible] 80 150 53 77 230 68 219 [illegible] 761 [5000] 51 956 [1000] 61 **298**[illegible] 369 445 99 692 864 **299**[illegible] 204 [5000] 322 406 68 788 984

300[illegible] 85 447 679 **301**[illegible] 475 80 527 719 808 24 **302**[illegible] 154 241 45 68 [5000] 579 682 **303**[illegible] 162 294 443 720 [1000] 49 868 912

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912042-18/fragment/page=0003

Berliner Börse, 3. Dez 1909

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1 Jan. | 1 Apr. | 1 Juli | 1 Okt. an 1.1.7. | 1.4.10. | 15.5.9. | 15.8.12. | 1.1.4.7.10. | 1.2.5.8.11. | 1 Mrz. | 1 Juni | 1 Sept. | 1 Dez. | 1.3.9. | 1.6.12. | 15.1.11. | versch. | 1.2. | 1.3.6.9.12.

Barzahlungskurse: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Gest. 1 fl. Gold: 2 M. Währ.: 1.70, 1 Kr.: 0.85, — 7 fl. solid.: 12. — 1 Rub.: 1.70. 1 M. Banco: 1.50. — 1 Kr.: 1.124. — 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Pass.: 4.20. — 1 Rbl.: 2.16.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%. Privatdiskont 4⅛%. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.																							
Dt.Reichs.Sch. d.	4	100.20%	3%	91.900	Schwedt Stt.88	3	——		Oest.Ult.Pr.74	5	——		Pr.Bd.Pf XXIV	4	100.30%	Lwnbrf.Sch 2	4	101.50%	Gebhardt .	0	54.75%	Ch.Fb.Albert	3½	489.50	Kühlmann St.	0	18	290.00%	Schl.Lokmot.	5	140.25%
de. 1. 4. 12	4	100.50%			Stern.am.90	4	82.50%		Oest.U.St.ult.	4	94.80%		Pr.Ant.Ob. 13	4	100.30%	Magdb.Bauz.	3	—%	——		Germania .	0	65.00%								Ob.Prt.Gem.	4	149.60%
de. 1. 7. 12	4	100.30%			Stettin.Anl.	4	98.70%		Ob.Gr.Pfandbr.	4	102.60		Pr.Ctr.Bd. 90	4	100.30%	Mix & Genest	4	91.50%	Kaiserslautern	0	70.00%	Oberschlesien	4	70	117.75%	Schl.Schutzbr.	4	129.00%
Pr.Schatz 12	4	100.30%			Spandau.Schuld	4	——		Ob.Ergznetz	4	93.90%		de. v.99 u.09	4	99.75%	Mülh.Brgb. 2	4	99.75%	Kaiserslautern	0	93.00%	Ges. Gas v.E.	4	91.50%	Schl.Eis.Kgr.	0	101.00%				
Dt.Reichs.Anl.	3½	94.25%			Turk.Anleihe	4	98.00%		de. prlg.	4	98.25%		de. v.03 u.12	4	100.00%	W.Bodenk.Gr.	4	99.90%	Königsstadt	0	93.00%	Gr.Berl.Pfd.	4	70	117.00%	Scholten St.	0	11	98.75%	Schl.Eis.Kgr.	0	101.00%		
de. do.	4	102.40%			Wasserw. 1.Ausg.	4	87.00%		de. inKronen	4	94.20%		de. v.06 u.16	4	100.40%	Neue Gas 3	4	100.00%	Landrs.Westh.	0	94.00%	Gesundbr. 3	4	100	294.90%	Schlesien	0	11	98.75%	Schönbrunner	0	11	98.75%		
de. do.	3½	85.10%			Deutsche Pfandbriefe				Bus-Prag. G.	4	87.25%		de. v.96 u.16	4	100.40%	N.Photog. G.	2	92.50%	Landw.H.Sch.	0	95.00%	Gas. Westen	4	100	203.80%	Kgzb.Walzm.	0	6	119.75%	Schönes Fr.	4	112.00%		
Dt.Schutzg. a.	3½	101.20%			Berlin. Pfdb. a	5	117.25%		Kaschau-Oder	4	94.30%		de. v.86 u.96	4	91.20%	Nordd. Eis.	4	94.50%	Münchbrauh.	0	222.50%	Gas. Spinner.	0	16	300.00%	de. Zellst.	0	20	274.00%	Schönebg.	0	11	98.75%		
Prss. cs. Anl.	3½	94.25%			de. do.	4	107.00%		de. 400Fr.L.	fro.	181.10%		de. v.94, 96	3½	91.10%	Nordd. Lloyd	4	100.40%	Patzenhofer	0	131.00%	Gas. Wasserw.	4	100	217.00%	Königsberg	0	11	98.75%	Schönow. Pr.	4	112.00%		
de. do.	3	85.10%			de. do.	4	104.50%		Ung. Goldrat.	4	94.90%		de. v.06 u.16	3½	91.10%	do.	4	100.40%	Schöneberg	0	192.50%	Cont.f.Nrdw.V.	4	100	82.50%	Kreisgesellpf.	0	7	160.50%	Schott. Rhdt.	4	121.10%		
de. do.	3½	102.40%			de. do.	4	93.80%		de. Kronenrt.	4	95.30%		de. v.86 u.96	3½	91.10%	Ostschiffahr.	3	97.75%	Schultheiss	0	241.25%	Cottb. Masch.	0	15	141.50%	Kordsd. Zell	0	14	165.75%	Schottg. Rstd.	4	127.90%		
de. Staff. A	4	101.50%			de. kleine	4	92.30%		Raab Oedb. G.	3	75.10%		de. v.1912 3%	4	100.30%	Ostsee-Ind.	4	96.50%	Varenin. kr.	0	202.00%	Dt. Pap.	7	12	217.25%	Kreis. Cell.	0	14	211.60%	Schult. & Sch.	4	340.50%		
BadStb.A.01 a	4	——			de. Staatsrt.	4	92.50%		Südost. (Lb.)	2.6	58.40%		de. v.87, 96	4	100.30%	Ostsee-Ind.	4	96.50%	Dt. St.-Pr.	0	223.50%	Demag.	0	11	289.90%	Schuckert(El)	5	141.60%				
do. do. 02	4	——			de. Goldk. Ctr.	4	——		Oest. Ungarn	4	102.70%		de. v.06 u.16	3½	91.10%	Ostsee-Ind.	4	96.50%	Victoria .	0	87.50%	Deutsch. Gas	4	100	183.00%	Gb.Krüg.&Co.	0	8	149.75%	Schultz, Jr.	4	319.00%		
Bayer. Anl.	4	102.00%			de. Lose	fro.	——		de. Inl.	4	84.00%		Rr. Hyp.A.-B.	3.6	——	Ostsch.Kohl.	4	96.50%	Aussenwerte			de.Ges.Kr.	4	100	183.00%	Kunstseide	0	12	200.00%	Schultz-Knoff	4	130.00%		
de. do.	3½	93.70%			Landsch. Ctr.	4	——		de. Serie I.	4	97.50%		de. do.	4	97.50%	Ostsee-Ind.	4	96.50%	Bosch. Victor.	5	109.10%	de.Wasserw.	4	100	212.75%	Kunz Treibr.	0	10	102.25%	Schwanebeck	2	132.00%		
de. Fdsb. D.	3½	84.50%			de. do.	4	98.00%		Ung. Lokalb.	4½	93.40%		de. do.	4	93.50%	Pattenh.Br.	3	101.50%	Brauh.Nürnb.	0	149.50%	de.Wed. Tel.	4½	115.00%	Küppers & Co.	0	12	214.00%	Schwalmtal.	2	169.10%		
de. Edsk. R.	4	——			Kor-u.Neum.	3½	94.25%		de. do.	4½	96.50%		Ung. Goldrente	4	96.90%	Rh.Anl.Kbl.	2	87.50%	Brauerei Ges.	0	145.00%	Gas. Westfalen	4	100	182.00%	Kyffhäuserh.	0	6	170.50%	Schwarzkopf	0	63.60%		
Brnch.I.Schl.	3	——			Brem.Anl.99	3½	92.30%		Kursk Ch.Ar.	4	97.00%		Rh.Met 105rz	4	97.90%	Rh.Met 105rz	4	97.90%	Danziger .	0	100.00%	Dortmunder	0	20	311.00%	Lahmeyer E.	0	6	107.10%	Seegat A. G.	7	191.50%		
de. Ob.u.15	4	101.20%			de. do.	4	94.40%		de. von 1889	4	88.30%		Rh.Wstf.Elkt	2	91.00%	Rh.Wstf.Elkt	2	91.00%	Dortmunder	0	326.00%	Ges.Gasgl.Ind.	7	500	600.00%	Lapp, Treib.	0	17	117.80%	Seck Mnln Dr	7	191.50%		
de. 96	3	81.80%			Ostpreuss.	3½	98.00%		de. Kursk	4	84.00%		de. do.	4	91.00%	de. do.	4	91.00%	Dü.Ges.Bauh.	0	135.00%	Gas. Wasserw.	4	100	182.00%	Lauchhammer	0	6	102.75%	Seg. Sd.C.	4	127.50%		
de. 08	4	101.25%			Pommersch.	3½	91.25%		de. Smol.	4	88.20%		de. do. 1913	4	99.30%	de. do. 1913	4	99.30%	Düsseld Adler	0	72.50%	de. Kabelwk.	4	6	110.30%	Laurahütte	7	4	196.50%	Siemens C.J.	0	6	102.75%		
Cassel. Ldsk.	3½	93.30%			de. do.	3½	82.10%		Nicolai Bahn	4	92.50%		de. do. 1914	4	99.80%	de. do. 1914	4	99.80%	de.Nöhlsbr.	0	127.50%	de. Lim. Rind.	8	6	152.50%	Leipz.Gummi	7	6	140.75%	Siemens Gl.	4	114.50%		
de. XXI u. 17	4	95.50%			de. do.	3½	82.50%		Grel-Gr. 89	0	——		de. v.1910	4	99.80%	Rhein.Stahl.	4	99.80%	Fresenius	0	125.00%	Gas. Westfalen	4	100	194.50%	Lingner Max	0	6	130.00%	Simonius Cl.	4	138.50%		
de. XXII u. 14	4	101.40%			de. do.	3	82.50%		Südwestbh.	4	89.00%		de. v.1912	4	101.20%	Schalk.Gr99	4	94.50%	Germ.Drtm.	0	139.00%	de.Spiegelgl.	4	6	365.50%	Leon.Brnk	7	9	148.40%	Sitzencorf P.	0			
Hambg.St.B.	3½	94.50%			de. neuld.	3½	91.60%		Transkaukas.	4½	76.20%		de. do. 1909	4	101.50%	de. 98 2	4	98.50%	Gevelsberg	0	72.50%	de. Steinzg.	4	6	231.00%	Leop.-Grube	7	10	120.00%	Spinn 83. ab	0		50.30%	
de. 1907	4	101.40%			de. do.	3	——		Tuscaloosa	5	80.40%		de. Hvp. Verr.	4	94.10%	Schwinb.3 a	4	100.30%	Glückauf	0	132.00%	de. Tiefb.-G.	0	20	332.00%	Leopoldsh.	7	7	111.75%	Stadtberg, H.	4	97.75%		
de. am.1900	4	——			Posensche	3½	92.00%		Kursk-Kiew.	4½	126.25%		Pr.Pfdbr. VIII	4	99.25%	Schuck.&C. 2	4	98.50%	Hackl. Cass.	0	160.75%	de. Tiefb.-Ges.	0	20	195.00%	Lübeck Wch.	7	7	111.75%	Stadtberg, B.	4	97.75%		
de. do.93 99	3½	83.50%			de. Xl-XVIII	4	92.80%		Lodz. Fabr. B	4	27.00%		de. XX XXI	4	99.00%	Schulth.Br. 5	4	100.00%	Hocherbräu	0	50.75%	de. Wag. L.A.	7½	11	138.50%	Lennert M.	7	7	108.75%	Stahl&Nölke	5	151.10%		
de.96 03 05	3	82.40%			Mass. Anl.	4½	98.50%		Moskau Kas.	4	99.50%		de. XXIII (14)	4	99.75%	Schwabenb.	4	100.00%	Hugger Pos.	0	131.50%	de. Wasserw.	4	100	182.00%	Leuna Werke	7	7	179.75%	Stark & Hrtm.	0	6	69.25%	
Lüb. St.A. 05	4	101.00%			Sächsische	3½	91.00%		do.	4	95.30%		de. XXIV (14)	4	99.75%	Sem.El.13 3	4	99.75%	Isenbeck&Co.	0	83.75%	Demmitsch.	4	6	133.25%	Leipz. Cellul.	7	7	117.25	Stassf. Ch. F.	0	39.00%		
de. do. 99	3½	——			de. do.	3½	91.75%		de. Kiewkor.	4½	88.40%		de. XXIV (14)	4	99.00%	Siem.Halsk 3	4	99.80%	Kindermann	0	125.00%	Donnersm.	4	6	155.00%	Leopoldshall	7	5	93.90%	Stauss. Rem.	0	13	132.25%	
de. do. 95	3½	——			de. do.	3½	84.70%		de. Riksan	3½	88.20%		de. XXIV (14)	4	94.00%	Siem.Schuck	4	99.60%	Kronprz. Beck	0	138.00%	Dr. & Lahmann	7	7	155.00%	Lust. Schiff.	5	250.00%	Stett. Bankv.	0	6	116.50%	
McK Edsb.Shs.	3½	94.25%			de. do.	3½	85.60%		de. Windfrgb.	4	88.40%		de. XXIV (12)	4	92.30%	Simon Cell.	3	97.80%	Kunterstein	0	70.00%	Dortm. Un. C.	7	2	94.40%	Lübeck Masch	0	8	135.50%	de. Chem. Ind.	0	17	257.00%	
do.90 94	3½	92.80%			de. do.	3½	100.10%		de. do.	4	88.40%		de. Kiloh.05	4	99.10%	Stettbrauerei	0	100.50%	Lauchhammer	0	171.00%	de. Vz. A.	7	7	98.75%	Lüneb. Kalk	0	6	102.75%	de. Elekt. Wk.	7	7	133.00%	
Old.St.A.03	3½	92.50%			Schles. allg.	3½	——		de. do.	4	88.40%		de. do. 04	4	95.00%	Stett.Gdrw. 5	4	95.00%	Lindbr. Unna	0	65.8.-%	Dresd. Gasw.	7½	1	140.75%	Lüth. Bschw.	7	6	107.50%	Stadiek&Co.	7	7	183.00%	
de. v. 96	3	——			de. do.	3½	85.00%		Bydg.Nat.Pfbr	6	100.60%		de. Kem.Ob.II	4	99.60%	de.Strassb 3	4	100.60%	Lindener	0	212.00%	de.Gardinen	6	15	216.10%	Mülnedie	0	8	119.50%	Stöhr Kamm	7	2	205.25%	
Sachs.G.Stl	4	——			de. do. L.C	3½	100.30%		Dax.Inselstt.	4	——		de. Ob. VI (17)	4	99.60%	Stowe Wm.	4	100.00%	Mannesm.Stm	0	171.60%	Mark Prv. (4%)	4	6	101.60%	Mühlenbau	0	8	119.25%	Stolberger Z.	0	9	119.25%	
Sachs.Schrt.	4	100.25%			Sachs.Schrt.	3½	91.75%		Wrschaftw.X.XI	4	99.60%		de. IV (17)	4	99.30%	Tangermd. 3	4	97.90%	Mertzig, Br.	0	93.00%	Düssd. Eisen	9	6	183.25%	Mrk.Westf.Bw	7	0	123.00%	Stoewer Nhm	7	9	153.10%	
Brandb.Prov.d	4	101.00%			de. do.	3½	85.40%		Holl.Kamm.I	3	99.60%		de. III (12)	4	93.25%	Telephbrf 2	4	98.50%	Mos.Lngndr.	7	6	122.00%	de. Kamgr	6	6	128.00%	Magdeb.Gas	7	6	110.60%	Stolb. Zink-H	5	150.50%	
de. do.	4	92.80%			de. do. L.D	3½	100.30%		Itzl.Hyp.Obl.	4	99.60%		de. Pr.1853.54	4	99.70%	Thiel Wnckl	2	94.50%	Oberschles.	4	—%	67.30%	de. Maschin.	7	6	102.75%	de. Baubk.	7	6	111.50%	Stralsb Spit	7½	7	138.00%	
Hann. Pr. 1X	4	——			de. do.	3½	84.70%		Itzl.Pr.Ob.V.	4	99.60%		de. 59-62	4	99.50%	Ust.d.Linden	4	94.00%	Paulshütte	0	110.25%	de. Wagg.	7	7	280.25%	de. Bergw.	7	36	542.50%	Strassenb.	4	151.00%	
de. VII. VIII	4	——			de. do.	3½	85.60%		Ned.Rt.Wrp.	4	100.20%		de. Kom.Obl.	4	94.00%	Vorr.Dmpfz. 5	4	100.70%	Reichelbräu	0	174.00%	de. Vz. A.	7	7	216.50%	Mannesmann	7	7	179.25%	Stuttgart.	0	6	116.50%	
Ostpr. Pr.Obl	4	100.80%			Schl.Hlst.L.C	4	100.20%		Oest.Kr.L.58	fro.	460.00%		Rhn.Wstf.B.	4	——	Vereinsb.Hbg	4	99.60%	Rheinbraun	0	174.00%	Mann.Bergw.	7	7	179.25%	Stettiner Vulk.	7	7	128.50%				
de. do. 3	3½	90.90%			Westf. Land	4	100.20%		Pest.Kö.II.hl.	5	93.50%		de. Vill VIII	4	99.30%	Westd.Eisb.2	4	91.75%	Schlegel	0	143.00%	Dynam.Trust	5	10	180.70%	Mannesmann	7	7	113.00%	Tel. Berliner	7	7	178.75%	
Berg.Mrk.III a	3½	96.90%			Westpr. ritt.	4	93.00%		Pest.Kö.Sb.	4	93.00%		de. IX IXX	4	99.50%	de.Eisenw. 2	4	99.50%	Schofferhof	4%	80.00%	Eckert W.	7	7	158.30%	M.-Fb. Baum	5	8	132.00%	Teltow. Bod.	7	7	44.75%	
Magdb.Wtth	3½	86.40%			Posen.Pr.Anl.	4½	90.50%		do. Vstrl.Spk	4	92.50%		de. X.xi. 13	4	99.80%	Westfälische	0	100.00%	Schwartzkopf	0	100.00%	Egest. Salin.	7	6	162.00%	de. Brauer	7	7	66.00%	Teltow-Kan.	7	7	66.00%	
Pomm.Pr.Anl	4	——			de. do.	3½	92.10%		Pots.Pfandb.	4½	——		de. X.xi. 18	4	100.80%	Westf.Kronb.	4	99.10%	Sinner	0	241.00%	Elektr.Lieff.	6	3	——	Mülh.Bergw.	7	7	119.10%	Tel. Berliner	7	7	117.50%	
de. VI. VII	4	97.25%			de. do.	3½	83.25%		Preuss.Pfdbr.	4½	——		de. II IV VI	4	91.00%	Wilhelmsh. 3	4	99.00%	v.Tucherscho	7½	230.00%	Eintracht Brk	7	27	455.00%	Kappel	7	22	366.50%	de. Berl.Hal.			109.00%	
Posen.Pr.Anl	4½	90.50%			de. do.	3½	91.10%		Rastbr.Gr.I.	4	99.25%		de. XI XII	4	99.25%	Zech.Kreb 3	4	——	Vr.Werdt.abg	0	10.25%	Eisg. Velbert	7	6	105.50%	de.Armßrnh	7	3	80.75%	de. Müllerstr.	7	0	115.00%	
de. do.	3	82.10%			de. do.	3½	83.25%		Schwedt PR 7	4	100.00%		de. III (12)	4	99.25%	Ostz. Mrbrg.	4	99.25%	Sassenhofer Gm	0	101.00%	Ges. Elektr.	7	6	195.50%	Gebr. Stern	7	6	114.25%	de. Schwelm	7	6	114.25%	
Rhpr. XX. XXI	4	101.10%			de. do.	3½	90.25%		de. kunch.04	4	98.70%		Pr.Pfb.B.5.6	4	99.70%	Zeilst. Wldh 2	4	——	Wickl. Kopp.	N	138.25%	Gesellschaft	7	6	100.00%	Gesellschaft	7	6	100.00%	de. N.Bottarf			127.50%	
de. XXII. XXIII	4	101.10%			Rastbr.Anl.	3½	82.00%		de. do.	4	95.25%		de. 59-62	4	99.50%	Isoloag. Cart.	4	100.60%	Asch. Spinnerei	0	125.50%	Eisenw. Siles.	7	6	100.00%	Gr. Berl.Kraftw	7	6	252.00%	de. Brl.Kroeod	7	0	252.00%	
XXX	3,5	95.75%			Schwedt PR 7	4	100.00%		Sard. Obligat.	5	100.00%		Kom.Ob.VI	4	99.25%	Ungarn	4	100.00%	Aschaffenbrg.	0	100.00%	Eisenw. Kaiser	7	6	213.25%	Gesellschaft	7	6	100.00%	de. Tel.-Rad.	7	0	100.00%	
XXIV-XXVII	3½	92.40%			Rstl.XII 88	4	98.70%		Sud-Ital. B.	2.4	——		de. VII	4	99.50%	Heid.Pach. Rf	4	102.80%	Papierfb.	7	6	82.00%	Meggen. Ww.	7	7	124.25%	de. Witzleb.		fro.	246.50%	
de. XVIII	4	93.70%			de. XIV XV	4	92.80%		Ctr.Pacif.49	b	95.25%		de. VIII	4	100.00%	Mapht.Gold A.	4	99.50%	Elekt.Dresd	4	88.25%	Mend & Schw	7	6	128.00%	Meyer Wilh.	7	6	128.00%	Teuton Minh.	7	6	132.00%	
de. IX.XI.XIV	4	86.25%			de. X.Kb.V.VI	4	101.10%		Denver Rio Gr	b	96.00%		de. IX	4	94.50%	do.	N	100.40%	El. Licht u. K.	0	69.50%	Mercur Wlw.	7½	5	240.00%	Teutonia	7	7	109.10%	Teltow. Eisenw.	7	0	121.00%	
Westf. Prov.	4	101.00%			de. do. VII	4	92.80%		North.Pac.Pr	4	——		Schlesw.Hlst.III	4	99.50%	Rsz.Ilst.Wdh.	4½	102.80%	Fr.Rüstringen	7	6	141.50%	Meyer Ernst	7	6	104.00%	Tel. Berliner	7	7	117.50%				
de.v.15.16	4	101.10%			Oldb.st.Krd.	4	101.10%		Mexican.	4	99.60%		de. Ob. IX u.X	4	99.50%	Stasuaa Rm.	5	104.50%	de.f.Mnt.Ind.	4	85.50%	de. Liegnitz	7	5	113.00%	Mix & Genest	7	0	104.00%	de. v. V.A.	7	0	122.75%	
de. ult. 09	4	97.25%			de. do.	4	93.50%		Gosch.Anl.	4	92.50%		de. II	4	99.50%	Victoria Fall.	5	101.50%	fr.Pappenfl	4	73.25%	de. Inhb. Ziar	7	10	198.90%	Mitte. Rohrwg	7	14	216.00%	Thiederhall	7	0	100.00%	
de. III. III.IV	3½	92.30%			Gotha Anl.	4	98.60%		de. Bo.Bf.96	4	92.50%		Schl.Bdk.I-V	4	99.25%				Kaffee Hag.	0	142.00%	Ges. Elektr.	7	6	195.50%	Mülh.Bergw.	7	7	179.25%	Thüringer Gas	7	7	179.25%	
de. ult. 15	3,5	95.75%			de. Gotha L.Ak	4	93.25%		de.HpBPf78	4	93.00%		Schl.Bdk.VI	4	99.25%				Kaffee Farm	7½	366.00%	Engl. Wollw.	7	6	112.00%	Müller Gumm	7	8	149.00%	Thür. V. Gotl.	7	7	179.25%	
de. III	3	86.90%			de. LwPfXIII	4	101.75%		de. Sp. C. III	4	92.25%		Schwrzb.II-V	4	99.50%				Kaiserhütte G	0	153.25%	Fromse. Sp.	7	5	74.50%	Müller Spinn	7	5	247.75%	Thür. Salin.	7½	3	76.00%	
Westpr. Prov	4	100.30%			de. XIV XV	4	93.75%						de. VI	4	99.50%				Aktienbrauerei	0	48.10%	Ernst&Co.	7	6	128.75%	Neuhaus Tuch	7	6	173.25%	de. Nd.u.St.	7	0	173.25%	
de. do.	3½	——			de. X.XI XIII	4	102.00%		**Eisenbahn-Stamm-Aktien**				de. do. VIII	4	100.50%				Alkenbrauerei	0	79.25%	Eschw. Bergw.	7	8	201.00%	Neptun Schiff	4	7	102.75%	Leonh. Tietz	7	7	125.00%	
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.													de. do. IX	4	92.40%				Alexanderwk	7	69.50%	de. Eisenw.	7	8	145.50%	Neu Bellevue		fro.	93.50%	Tietz Kaufh	7	7	202.00%	
Anklam R01 d	4	——			de. do. XV	4	94.00%		Asch. Maast.	4	87.25%		de. do. X	4	99.50%				Allfdl.Gron.Pap	0	93.00%	Essen. Steinkl	0	10	190.50%	de. Bod. A.-C.	7	6½	155.50%	Tittel&Krüger	7	7	144.75%	
Kh.DWld.Tlf d	4	100.10%			**Renten-Briefe**				de. Genuss	0	——		de. do. XI	4	99.50%				Allgem.Elektr.	7	138.00%	Fagus Werke	7	6	279.00%	de. Bergbau	7	6	116.00%	Trachenb.	7	7	140.00%	
Aachen . 93	d	——			Hannoversch.	4	100.60%		Gnesen. Spr.	4	98.00%		de. do. XII	4	99.50%				Alt.Elek. Ges.	7	267.50%	Fag. Eis. Mst	7	8	208.75%	de. Grunewld	fro.		130.00%	Triptis Porz.	7	12	180.60%	
do. III 1912	4	——			Grefelder	4	91.90%		Eutin-Lüb.	3½	——		de. do. XIII	4	99.50%				Altenburger	0	94.50%	de. V. A.	7	8	209.75%	de. Oberl. Gl.	7	18	327.00%	Tucht. Kach.	7	12	110.10%	
Hbrbg. I. II	4	——			Hessen Nass	4	——		Flatt. Gutarb.	3	——		de. do. XIV	4	99.50%				Alt.Leipz. Prt.G	0	212.80%	Felten&Guill	7	6	134.50%	de. Westeg.	7	6	205.75%	Tuchf. Aach.	7	6	110.00%	
Altona .	4	93.00%			Kur-u.Neum.	4	——		Halle. Stadt.	3	78.50%		de. do. XV	4	99.50%				Aluminw. Ind.	7	237.00%	Felten Jute-Sp	7	5	133.25%	de. Westeg.	7	6	205.75%	Union Bau	4	8	130.00%	
de. 01 u. 11	4	100.30%			de. do.	3½	92.25%		Halle-Hettst.	4	127.50%		de. do. XVI	4	99.50%				Ammendorf P	7	235.00%	Feldm. Cell.	7	5	152.00%	Niedert. Kohl	0	10	218.50%	de. chem. Fb.	0	6	220.00%	
Mülhausen 10	4	100.30%			Pommersch.	4	100.75%		Kgsb. Cranz	4	127.50%		de. do. XVII	4	99.50%				Amtzg Pank B	7	116.25%	Felt & Guill.	7	6	135.75%	Nordd. Gummi	7	6	125.00%	de. d. Lind. Br.	7	6	187.50%	
Augsburg .	4	93.10%			de. do.	4	91.90%		Liegnitz Cr.	4	100.90%		de. do. XVIII	4	99.50%				Anhalt. Kohl.	4	139.90%	Flensb. Schiff	7	6	148.50%	Nordd. Eis. ab	7	0	65.00%	de. Pr.Rin.Pap	7	6	187.50%	
de.	4	100.60%			de. do.	4	100.90%		Lüb.-Büchn.	3	187.25%		de. do. XIX	4	99.50%				de. V. A.	7	114.75%	Fleether M.	7	11	194.40%	Nordd. Eisw.	7½	2	48.00%	Ventzki Mb.	7	7	188.50%	
Barmen 99	4	101.00%			Preussische	4	100.50%		Mckl.Fr.Wilh	4	105.00%		de. do. XX	4	99.50%				Anhalt. Kohl.	4	139.90%	Fraust. Zucker	7	6	191.25%	Nordd. Kredit	7	6	130.75%	de. V.Frk.Gl.	7	9	144.00%	
de. 01	3½	93.75%			de. do.	3½	91.90%		Neustrelitz	4	100.00%		de. do. XXI	4	99.50%				Annen. Gusst	7	106.10%	Freund M. Iv	7	11	194.40%	Nordd. Gummi	7	6	125.00%	de. Cellulose	7	6	130.75%	
de. 07	4	100.30%			Preussische	4	100.50%		Nordh. Wern.	4	87.00%		de. do. XXII	4	99.50%				Arnsberg P	7	143.00%	Gebr. Gothe	7	6	139.75%	de. Gummi	7	6	170.50%	de. Cellulose	7	6	269.00%	
Berlin 04 II	4	101.70%			Rhein-Westf	4	100.90%		Paul. N.Rupp	6	——		de. do. XXIII	4	99.50%				Arenbrg.Bgb.	2.4	433.00%	Gothaer Gummi	7	6	127.50%	de. JuteSpLA	7	12	144.50%	de. Dmpfzieg	4	6	130.00%	
de. 76 78	4	94.30%			de. do.	3½	91.90%		Prignitz V.-A.	4	——		de. do. XXIV	4	99.50%				Arnsdorf P	7	103.75%	Frdrichsrod	7	6	92.75%	de. Jute Sp.	7	6	139.75%	de. Frankfurt	7	6	225.00%	
de. 82 88	3½	95.10%			Sächsische	4	100.60%		Rostock Ldst.	4	94.75%		de. do. XXV	4	99.50%				Arnstadt Sch.	7	144.80%	Fritz. & Rosen	7	4	117.00%	de. Lagerh.	fro.		125.25%	de. Hanfspinn.	4	6	140.00%	
de. 1904 II	3½	95.10%			Schlesische	4	100.60%		Zosch. Finstw.	4	270.25%		de. do. XXVI	4	99.50%				Arnsbrg.Bgb.	2.4	433.00%	Gothaer Pap.	7	6	127.50%	de. Leder.	7	5	97.50%	de. Harz. Kh.	0	6	143.30%	
de. 06. Shs.	4	100